



GEMEINDE SAMNAUN
7562 SAMNAUN-COMPATSCH

Protokoll

1. Gemeinderatsitzung der Gemeinde Samnaun

vom Donnerstag, 14. Januar 2010, 20.30 bis 23.40 Uhr
Vereinslokal

Vorsitz: Hans Kleinstein, Gemeindepräsident (Begrüssung)
Andreas Hangl, Gemeinderat (Eröffnung, Wahl Gemeinderatspräsident)
Werner Heis, Gemeinderatspräsident

Anwesend: Andreas Hangl
Gemeinderat Werner Heis
Eugen Jenal-Jenal
Josef Jenal
Silvia Kleinstein
Arno Rechsteiner
Alois Walser
Klaus Walser
Marco Zegg

Anwesend: Hans Kleinstein, Gemeindepräsident
Vorstand Arno Jäger, Vorstandsmitglied
Ludwig Jenal, Vorstandsmitglied

Weiter anwesend:

Entschuldigt:

Protokoll: Susan Prinz

Protokollgenehmigung

Abgestützt auf das am 25. Januar 2007 beschlossene Protokollgenehmigungsverfahren gilt das Gemeinderatsprotokoll der 12. Sitzung vom 26.11.2009 als genehmigt.

Der Gemeindepräsident Hans Kleinstein begrüsst die Gemeinderatsmitglieder zur ersten Gemeinderatssitzung der Amtsperiode 2010 – 2012.

In seiner Antrittsrede erwähnt er die Gesamterneuerungswahlen vom Oktober 2009. Er appelliert an die gewählten Mitglieder des Gemeinderates und des Gemeindevorstandes, die Wahlversprechen einzuhalten. Die Projekte, welche in der letzten Amtsperiode in Angriff genommen wurden, sind weiter zu bearbeiten und fertig zu stellen. Es soll eine Politik betrieben werden, die im Interesse und zum Wohle der ganzen Gemeinde ist.

In der laufenden Legislaturperiode soll die Ortsplanung inkl. Baugesetz und Gesetz zur Förderung des Erst- und Einschränkung des Zweitwohnungsbaus abgeschlossen bzw. der Bevölkerung zur Abstimmung vorgelegt werden. Das Projekt Forst-/Werkhof mit Feuerwehrhalle, verschiedene Tourismusprojekte (2010 speziell Kinderspielplätze), Lawinen- und Wasserschutzprojekte, Kraftwerkprojekt Alp Trida – Laret, Prüfung Dorfdurchfahrt Laret – dies sind einige der Geschäfte, die der Gemeinderat im laufenden Jahr bzw. in der laufenden Legislaturperiode zu behandeln haben wird.

Der Gemeindepräsident übergibt das Wort dem amtsältesten Mitglied des Gemeinderates, Andreas Hangl. Gemäss Art. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates eröffnet dieser die erste Sitzung nach der Wahl.

Andreas Hangl übernimmt das Wort. Er begrüsst insbesondere die Neugewählten Mitglieder des Gemeinderates und Gemeindevorstandes. Gemäss Geschäftsordnung des Gemeinderates und Traktandenliste wird die Gemeinderatssitzung mit der Wahl des Gemeinderatspräsidiums eröffnet.

**1 15.05.00 Konstituierung
 Wahl des Gemeinderatspräsidenten und Gemeinderatsvizepräsidenten**

Erwägungen

Der Gemeindevorstand schlägt Werner Heis (bisher) zur Wahl des Gemeinderatspräsidenten vor. Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht.

Beschluss

Gemeinderatspräsident:

Eingegangene Stimmzettel	9
Werner Heis	7
Marco Zegg	1
Leer	1

Somit ist Werner Heis als Gemeinderatspräsident für die kommende Amtsperiode gewählt.

Gemäss Art 7 der Geschäftsordnung des Gemeinderates Samnaun nimmt das älteste der anwesenden amtsältesten Mitglieder, Andreas Hangl, dem neu gewählten Gemeinderatspräsidenten den Eid ab.

Erwägungen

Als Gemeinderatsvizepräsident wird Marco Zegg vorgeschlagen.

Beschluss

Gemeinderatsvizepräsident

Eingegangene Stimmzettel	9
Marco Zegg	8
Leer	1

Somit ist Marco Zegg als Gemeinderatsvizepräsident gewählt.

**2 15.05.05 Allgemeine Akten
Vereidigung des Gemeinderatspräsidenten und der Gemeinderats-
mitglieder**

Erwägungen/Beschluss

Gemäss Art 7 der Geschäftsordnung des Gemeinderates Samnaun nimmt Gemeinderatspräsident Werner Heis den übrigen Gemeinderatsmitgliedern den Eid ab.

**3 15.04.00 Konstituierung
Wahl des Gemeindevizepräsidenten**

Erwägungen

Der Gemeindevorstand schlägt Arno Jäger zur Wahl als Gemeindevizepräsident für das Jahr 2010 vor.

Beschluss

Arno Jäger wird einstimmig zum Gemeindevizepräsidenten 2010 gewählt.

**4 15.05.05 Allgemeine Akten
Vereidigung des Gemeindevorstandes**

Erwägungen/Beschluss

Der Gemeinderatspräsident vereidigt den Gemeindevorstand.

**5 15.05.05 Allgemeine Akten
Wahl des Gemeinderatssekretärs**

Erwägungen/Beschluss

Als Gemeinderatssekretär wird Susan Prinz vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

**6 15.06 Kommissionen, Arbeitsgruppen
Wahl von ständigen Kommissionen**

Erwägungen

Der Gemeindevorstand hat den Gemeinderäten bereits im Vorfeld Vorschläge für die Wahl der ständigen Kommissionen zugestellt.

Die Vorschläge des Gemeindevorstandes werden eingehend diskutiert. Weiters hat der Vorstand z.Hd. der Kommissionen bereits Vorschläge für die jeweiligen Kommissionspräsidenten abgegeben.

Beschluss

Die ständigen Kommissionsmitglieder werden alle einstimmig gewählt.

Lawinen-/Sicherheitskommission

Mitglieder

Arthur Jenal-Müller, bisher

Emil Denoth, bisher

Hans Kleinstein (Gemeindepräsident), bisher

Stellvertreter

Andri Arquint, bisher

Hans Kleinstein-Peer, bisher

Schulrat

Mitglieder

Thomas Jenal, bisher
Jeannette Davaz, bisher
Ludwig Jenal (Vorstand), neu
Sylvia Kleinstein, bisher
Arno Rechsteiner, neu

Baukommission

Mitglieder

Werner Heis, bisher
Klaus Walser, bisher Stellvertreter
Arno Rechsteiner, neu
Alois Walser, bisher

Stimmzähler

Josef Jenal-Stecher, bisher
Sylvia Kleinstein, neu
Marco Zegg, bisher

Landwirtschaftskommission

Mitglieder

Hans Kleinstein (Gemeindepräsident), bisher
Arthur Jenal-Müller, bisher
Josef Jenal-Stecher, bisher
Paul Jenal, neu
Alois Walser, bisher
Klaus Walser, neu

Betriebskommission Erlebnisbad

Mitglieder

Marco Zegg, neu
Ludwig Jenal (Vorstand), bisher
Theo Zegg, neu

Kulturkommission

Mitglieder

Josef Jenal-Denoth, bisher
Christian B. Jenal, neu
Eugen Jenal-Jenal, bisher
Ludwig Jenal (Vorstand), neu
Manuela Leitsberger, bisher

Wasser-/Abwasserkommission

Mitglieder

Arno Jäger (Vorstand), neu
Eugen Jenal-Jenal, bisher Präsident
Josef Jenal-Stecher, bisher
Karl Jenal-Oberraufner, bisher
Sylvia Kleinstein, neu
Alois Walser, bisher
Marco Zegg, bisher

Feuerwehrkommission

Mitglieder

Sacha van Herk, bisher
Emil Denoth, bisher
Hanspeter Denoth, bisher
Karl Jenal-Oberraufner, bisher
Hans Kleinstein (Gemeindepräsident), bisher
Alois Walser, neu

Tabakkommission

Mitglieder Hansueli Baier, bisher
Josef Hangl, bisher
Werner Heis, neu
Klaus Walser, neu
Olivier Zegg, bisher

EW-Kommission

Mitglieder Werner Heis, bisher
Hansruedi Jenal (Laret), bisher
Thomas Jenal, bisher
Sylvia Kleinstein, neu
Klaus Walser, bisher

Sennereikommission

Mitglieder Eugen Jenal-Jenal, bisher
Andreas Hangl, bisher
Thomas Jenal, bisher
Josef Jenal-Stecher, bisher
Ludwig Jenal (Vorstand), neu

Kommission Tourismusprojekte

Mitglieder Hans Kleinstein (Gemeindepräsident), bisher
Andreas Hangl (Gemeinderat), bisher
Eugen Jenal-Jenal (Gemeinderat), bisher
Ludwig Jenal (Vorstand), bisher
Mario Jenal (Direktor BBS AG), bisher
Christoph Kunz (Direktor ST), bisher
Arno Rechsteiner (Gemeinderat), bisher
Hanspeter Zegg (Hotelier), bisher
Theo Zegg (Präsident ST), neu

Kommission Seniorencenter

Mitglieder Andreas Hangl, neu
Ludwig Jenal (Vorstand), neu
Peter B. Jenal (Kirchenvorstand), neu
Marco Zegg, neu
Dr. Petr Zejdl (Arzt), bisher

Die Wahl der Jugendkommission wird auf die nächste Gemeinderatssitzung vertagt.

Verschiedenes

- Der Gemeindepräsident informiert, dass die Delegierten in den Vorstand und Werbe-pool von Samnaun Tourismus, der Betonwerk Clis AG sowie den Verwaltungsrat der Bergbahnen Samnaun AG bereits bestimmt wurden. Die Delegierte in interkommuna-le Verbände wählt der Gemeinderat an seiner nächsten Sitzung.
- Ein Gemeinderat erinnert, dass Ende Februar 2010 die Wahlen in den Aufsichtsrat der Silvretta Seilbahn AG stattfinden.

1. Sitzung vom Donnerstag, 14. Januar 2010

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass an der nächsten Gemeinderatssitzung diskutiert wird, ob allenfalls die Gemeinde Samnaun den Antrag auf einen Sitz im Aufsichtsrat der Silvretta Seilbahn AG stellen soll. Seiner Meinung nach sollte die Kommunikation mit den Ischgl Behörden und Gremien verbessert werden und dies wäre eine Möglichkeit zu einer engeren Zusammenarbeit.

Werner Heis, Gemeinderatspräsident

Susan Prinz, Protokollführung

Geht an:

- Mitglieder des Gemeinderates Samnaun
- Mitglieder des Gemeindevorstandes Samnaun



GEMEINDE SAMNAUN
7562 SAMNAUN-COMPATSCH

Protokoll

2. Gemeinderatsitzung der Gemeinde Samnaun

vom Donnerstag, 21. Januar 2010, 20.30 bis 23.50 Uhr
Vereinslokal

Vorsitz: Werner Heis, Gemeinderatspräsident

Anwesend: Werner Heis, Gemeinderatspräsident
Gemeinderat Marco Zegg, Gemeinderatsvizepräsident
Andreas Hangl, Mitglied
Eugen Jenal-Jenal, Mitglied
Josef Jenal, Mitglied
Sylvia Kleinstein, Mitglied
Arno Rechsteiner, Mitglied
Alois Walser, Mitglied
Klaus Walser, Mitglied

Anwesend: Hans Kleinstein, Gemeindepräsident
Vorstand Arno Jäger, Vizepräsident
Ludwig Jenal, Vorstandsmitglied

Weiter anwesend:

Entschuldigt:

Protokoll: Susan Prinz

**7 15.05.02 Geschäftsführung, Kompetenzen
Geschäftsordnung Gemeinderat (Aktenstudium, Protokolle, Anträge)**

Erwägungen/Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst:

Die Einladungen zu den Gemeinderatssitzungen werden in der Regel eine Woche im Voraus per E-Mail und per Post zugestellt.

Einzelheiten bezüglich Aktenstudium sind jeweils auf der Traktandenliste vermerkt.

Die Protokolle der Gemeinderatssitzungen werden jeweils per E-Mail und per Post zugestellt. Einsprachen gegen das Protokoll müssen innerhalb von 3 Werktagen schriftlich eingereicht werden (E-Mail oder Post). Gehen innerhalb von drei Werktagen keine Änderungsanträge ein, gilt das Protokoll als genehmigt.

Anträge an den Gemeinderatssitzungen können sowohl in mündlicher als auch in schriftlicher Form gestellt werden. Bei Anträgen wird in der Regel der Name des Antragstellers im Protokoll aufgeführt.

In den Protokollen werden die Votanten nicht namentlich erwähnt (ausser Anträge, s. oben). Falls ein Gemeinderat wünscht, dass seine Voten namentlich protokolliert werden, so ist dies jeweils entsprechend zu erwähnen.

Die Gemeinderatssitzungen sind in der Regel öffentlich. Nicht-öffentliche Traktanden werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt und entsprechend traktandiert.

Die Mitglieder des Gemeinderates sind zu regelmässigem Sitzungsbesuch verpflichtet. Bei Verhinderung ist der Gemeinderatspräsident zu informieren.

Falls ein Geschäft den Ausstand eines Gemeinderates erfordert, sollte der entsprechende Gemeinderat unaufgefordert in den Ausstand treten.

Die Gemeinderatssitzungen finden in der Regel am Donnerstag, 20.30 Uhr, statt.

**8 15.06 Kommissionen, Arbeitsgruppen
Wahl von Delegierten in interkommunale Verbände**

Erwägungen/Beschluss

Auf Antrag des Gemeindevorstandes werden für die Amtsperiode 2010 – 2012 folgende Delegierte in interkommunale Verbände gewählt:

Kommissionen der Pro Engiadina Bassa

- Regionalrat

Im Regionalrat nimmt von Amtes wegen der Gemeindepräsident Einsitz.

- Kehrichtkommission

Als Delegierter in die Kehrichtkommission wird der zuständige Departementsleiter „Umwelt“, Vorstandsmitglied Ludwig Jenal, gewählt.

- Delegierter Stiftungsrat Gesundheitszentrum Unterengadin und Altersheim Puntota

Als Delegierter in den Stiftungsrat Gesundheitszentrum Unterengadin und Altersheim Puntota wird der zuständige Departementsleiter „Gesundheit“, Ludwig Jenal, gewählt.

**9 15.06 Kommissionen, Arbeitsgruppen
Wahl von ständigen Kommissionen**

Erwägungen/Beschluss

Alle an der Gemeinderatssitzung vom 14.01.2010 gewählten Kommissionsmitglieder haben ihre Zusage erteilt.

Die bisherigen Mitglieder der Jugendkommission konnten noch nicht angefragt werden, ob sie sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stellen. Die Wahl der Jugendkommission wird daher auf die nächste Sitzung verschoben.

**10 17.06.03 Besoldungen, Zulagen, Entschädigung, Kinderzulagen
Löhne Vorstand 2010, Festlegung der Taggelder und Entschädigungen**

Erwägungen

Laut Artikel 17 der Geschäftsordnung des Gemeinderates werden die Entschädigungen für den Gemeindevorstand vom Gemeinderat festgelegt.

Der Vorstand beantragt beim Gemeinderat, die Entschädigungen für den Gemeindevorstand wie folgt festzulegen (Gehaltsklasse und Pensen wie 2009):

Gemeindepräsident: Gehaltsklasse 24, Stufe 4.0, Pensum 60 %

Gemeindevizepräsident: Gehaltsklasse 22, Stufe 6, Pensum 40 %

Vorstandsmitglied: Gehaltsklasse 20, Stufe 1.5, Pensum 40 %

Der Vorschlag für die Lohnstufen erfolgt auf Grund der bereits im Gemeindevorstand tätigen Amtsjahre.

Als Spesenentschädigung werden CHF 50.00 pro Monat für das Natel und CHF 50.00 pro Monat für die Autobenützung vor Ort beantragt. Sämtliche Spesen von auswärtigen Sitzungen und Tagungen sollen gemäss Belegen nach Aufwand separat abgerechnet werden.

Alle Kommissionssitzungen werden dem Vorstand gleich wie den übrigen Kommissionsmitgliedern entschädigt (Sitzungsgeld).

Beschluss

Die Löhne des Gemeindevorstandes werden einstimmig gemäss Antrag genehmigt.

Erwägungen/Beschluss

Der Vorstand beantragt beim Gemeinderat, die Tag- und Sitzungsgelder sowie die übrigen Entschädigungen wie folgt festzulegen (alle Ansätze wie 2009):

2. Sitzung vom Donnerstag, 21. Januar 2010

- Gemeinderat

Abendsitzungen	CHF 90.00/Sitzung
Aktenstudium	CHF 30.00/Sitzung
Stundenansatz	CHF 45.00/Stunde (ausserordentliche Tätigkeiten, Tagessitzungen)

- Gemeinderatspräsidium

Gemeinderatspräsident	CHF 60.00/Stunde
Gemeinderatsvizepräsident	CHF 50.00/Stunde

- Alle Kommissionen (inklusive Baukommission / Baubehörde / Schulrat / Geschäftsprüfungskommission / usw.)

Sitzungen	CHF 80.00/Sitzung
Stundenansatz	CHF 40.00/Stunde

- Lawinen-/Sicherheitskommission

Präsident Lawinenkommission	CHF 2'000.00 Pauschalentschädigung pro Jahr
Mitglieder Lawinenkommission	CHF 1'000.00 Pauschalentschädigung pro Jahr
Bei Einsätzen	CHF 40.00/Stunde für ordentliche Mitglieder und Stellvertreter
Spesen (Auto, Handy)	CHF 10.00/Stunde

- Taggeldentschädigungen

Taggeld pauschal	CHF 250.00
------------------	------------

Mahlzeiten, Übernachtungen, Fahrspesen werden gesondert vergütet.

- Kilometerentschädigung

Entschädigung Auto	CHF 0.60/km
--------------------	-------------

- Feuerwehr

Gemäss „Reglement des Gemeinderates über die Besoldung und die Bussen im Feuerwehrwesen“ (2005):

Kommandant	CHF 3'500.00/Jahresentschädigung
Vizekommandant	CHF 2'500.00/Jahresentschädigung
Fournier	CHF 2'000.00/Jahresentschädigung

Gemeindestundenansatz	CHF 25.50/Stunde
-----------------------	------------------

Beschluss

Die Tag- und Sitzungsgelder sowie die übrigen Entschädigungen werden einstimmig gemäss Vorschlag des Gemeindevorstandes genehmigt.

Verschiedenes

- An der Gemeinderatssitzung vom 14.01.2010 wurde die Anfrage gestellt, ob allenfalls die Gemeinde Samnaun einen Antrag auf einen Sitz im Aufsichtsrat der Silvretta Seilbahn AG stellen soll.

Der Vorstand ist der Auffassung, dass jetzt nicht der richtige Zeitpunkt für einen Antrag auf einen Sitz im Aufsichtsrat der Silvretta Seilbahn AG ist. Dies vor allem, weil zurzeit kein Gemeinderat sowie Bürgermeister in Ischgl im Amt ist. Die Neuwahlen der Gemeindebehörde Ischgl finden Ende Januar 2010 statt. Nach Meinung des Gemeindevorstandes sollte der Ausgang dieser Wahlen abgewartet werden.

Der Gemeinderat kommt nach intensiver Diskussion einstimmig zum Schluss, dass der Gemeindevorstand sofort nach den Gemeindewahlen in Ischgl einen entsprechenden Antrag auf einen Sitz im Aufsichtsrat der Silvretta Seilbahn AG, an welcher die Gemeinde Samnaun als Aktionär beteiligt ist, stellen soll. Von einem Sitz im Aufsichtsrat der Silvretta Seilbahn AG erhofft man sich insbesondere eine Verbesserung der Kommunikation und der Zusammenarbeit der Bergbahnen zusammen mit den beiden Gemeinden Ischgl und Samnaun. Diese Zusammenarbeit ist vor allem im Hinblick auf den gesamten Skigebietsausbau für die Zukunft von grösster Wichtigkeit.

Nach Meinung des Gemeinderates müsste als Kandidat der Gemeindepräsident vorgeschlagen werden.

- Der Gemeindevorstand informiert über das Bundesgerichtsurteil bezüglich Lenkungsabgabe für nicht touristisch bewirtschaftete Zweitwohnungen. Die diesbezügliche Beschwerde der Gemeinde Samnaun wurde gutgeheissen und das Urteil des Verwaltungsgerichts Graubünden vom 15.09.2009 aufgehoben.

Werner Heis, Gemeinderatspräsident

Susan Prinz, Protokollführung

Geht an:

- Mitglieder des Gemeinderates Samnaun
- Mitglieder des Gemeindevorstandes Samnaun



GEMEINDE SAMNAUN
7562 SAMNAUN-COMPATSCH

Protokoll

3. Gemeinderatsitzung der Gemeinde Samnaun

vom Donnerstag, 11. Februar 2010, 20.30 bis 0.40 Uhr
Vereinslokal

-
- Vorsitz:** Werner Heis, Gemeinderatspräsident
- Anwesend:** Werner Heis, Gemeinderatspräsident
Gemeinderat Marco Zegg, Gemeinderatsvizepräsident
Andreas Hangl, Mitglied
Eugen Jenal, Mitglied
Sylvia Kleinstein, Mitglied
Arno Rechsteiner, Mitglied
Alois Walser, Mitglied
Klaus Walser, Mitglied
- Anwesend:** Hans Kleinstein, Gemeindepräsident
Vorstand Arno Jäger, Vizepräsident
Ludwig Jenal, Vorstandsmitglied
- Weiter anwesend:
- Entschuldigt:** Josef Jenal, Mitglied
- Aktenstudium:** Werner Heis, Gemeinderatspräsident
Marco Zegg, Gemeinderatsvizepräsident
Andreas Hangl, Mitglied
Eugen Jenal, Mitglied
Josef Jenal, Mitglied
Sylvia Kleinstein, Mitglied
Arno Rechsteiner, Mitglied
Alois Walser, Mitglied
Klaus Walser, Mitglied
- Protokoll:** Susan Prinz
-

**11 15.05.05 Allgemeine Akten
Genehmigung des Protokolls der 2. Gemeinderatssitzung vom
21.01.2010**

Erwägungen

Gegen das Protokoll der 2. Gemeinderatssitzung vom 21.01.2010 ging eine Einsprache ein.

Beschluss

Nach Bereinigung der Einsprache wird das Protokoll der 2. Gemeinderatssitzung vom 21.01.2010 genehmigt.

**12 15.06 Kommissionen, Arbeitsgruppen
Wahl von ständigen Kommissionen**

Erwägungen/Beschluss

Als Mitglieder der Jugendkommission werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

- Andri Arquint (bisher)
- Nina Heis (neu)
- Arno Rechsteiner (neu)
- Armin Westreicher (bisher)
- Dr. Petr Zejdl (bisher)

**13 04.01 Vorschriften, Verträge, Kreisschreiben
Gesetz zur Förderung des Erst- und Einschränkung des Zweitwoh-
nungsbaus – Beratung und Verabschiedung zur Vernehmlassung
(Mitwirkungsverfahren)**

Erwägungen

Bereits im Jahre 2001 wurde von der Gemeinde Samnaun die Überarbeitung der Ortsplanung in Angriff genommen. Nachdem wegen der Problematik mit den Gefahrenzonen in der Zeit von 2004 – 2006 die ganze Ortsplanung eingestellt war, wurde von der Gemeindebehörde Anfang 2007 beschlossen, das Projekt Ortsplanung wieder in Angriff zu nehmen.

In der Folge wurde von der Ortsplanungskommission das Baugesetz überarbeitet und ein Gesetz zur Förderung des Erst- und Einschränkung des Zweitwohnungsbaus ausgearbeitet.

Im Zusammenhang mit der Baugesetzrevision sahen sich die verantwortlichen Organe der Gemeinde auch mit der Problematik „Förderung des Erstwohnungsbaus- und Einschränkung des Zweitwohnungsbaus“ konfrontiert, vor allem weil in jüngster Zeit auch in Samnaun Bestrebungen im Gange waren, nicht bewirtschaftete Zweitwohnungen zu realisieren, was bis dahin praktisch nicht der Fall war. Gemeindevorstand und Gemeinderat befürchteten, dass die im Engadin schon seit Jahren erkennbare Entwicklung auch auf Samnaun übergreift, zumal sich auch hier Zweitwohnungen mit Höchstgewinnen veräussern lassen. Es war absehbar, dass es ohne Gegenmassnahmen auch für die ortsansässige Bevölkerung zunehmend schwieriger wird, Wohnraum für Familien zu finden. Aus diesem Grunde hat der Gemeindevorstand bereits am 12.11.2008 über das ganze Gemeindegebiet eine Planungszone beschlossen, mit dem Ziel, den Erstwohnungsbau zu fördern und den Zweitwohnungsbau einzuschränken.

3. Sitzung vom Donnerstag, 11. Februar 2010

Ende Januar 2009 wurde das Gesetz zur Förderung des Erst- und Einschränkung des Zweitwohnungsbaus zur Vorprüfung beim Kanton eingereicht. Aufgrund des Vorprüfungsberichtes vom November 2009 wurde das Gesetz von der Ortsplanungskommission zusammen mit dem Rechtsberater der Gemeinde erneut überarbeitet und bereinigt und an der Sitzung vom 01.02.2010 z.Hd. des Gemeindevorstandes verabschiedet.

Das Gesetz wurde auf die heutigen Bedürfnisse der Gemeinde Samnaun zugeschnitten. Es konnte ein optimaler Weg gefunden werden, um den Zweitwohnungsbau einzuschränken, das Bauen jedoch nicht unnötig zu erschweren.

Der Gemeinderat berät das Gesetz zur Förderung des Erst- und Einschränkung des Zweitwohnungsbaus. Der Vorstand gibt die entsprechenden Erläuterungen ab und beantwortet die Fragen. Es werden folgende wesentliche Fragen diskutiert:

- Kontingentierung
- Höhe der Lenkungsabgabe
- Altrechtliche Zweitwohnungen

Die Ortsplanungskommission sowie der Gemeindevorstand beantragen, das Gesetz zur Förderung des Erst- und Einschränkung des Zweitwohnungsbaus zur Vernehmlassung (Mitwirkungsverfahren) zu verabschieden. Der Bevölkerung wird damit Gelegenheit gegeben, Anträge z.Hd. des Gemeindevorstandes einzureichen. Nach Behandlung und Bereinigung der Anträge wird das Gesetz erneut dem Gemeinderat zur Verabschiedung z.Hd. der Stimmbevölkerung (wenn möglich im Juni 2010) vorgelegt.

Beschluss

Der Gemeinderat verabschiedet einstimmig den Entwurf des Gesetzes zur Förderung des Erst- und Einschränkung des Zweitwohnungsbaus der Ortsplanungskommission zur Vernehmlassung (Mitwirkungsverfahren) z.Hd. der Bevölkerung.

Nach einer 30-tägigen Vernehmlassungsfrist werden die Anträge behandelt und das Gesetz anschliessend bereinigt und erneut dem Gemeinderat vorgelegt.

14 33.03 Einzelne Strassen und Wege Ausbau Zufahrtsstrasse über Österreich (Spisserstrasse) - Kostenbeitrag für einen Strassenausbau im 2011

Erwägungen

Aus touristischen und wirtschaftlichen Überlegungen ist eine sichere Zufahrtsstrasse für Samnaun äusserst wichtig. Mit dem Bau der Zellas-Galerie auf der Spisser Landesstrasse könnte die Sicherheit auf der Zufahrt via Spiss massiv verbessert werden. Damit diese Galerie möglichst rasch realisiert wird, haben die Gemeinden Spiss, Pfunds, Nauders und Samnaun vereinbart, gemeinsam bei den zuständigen Stellen des Landes Tirol vorstellig zu werden, ihre Bedenken anzubringen und auf die herrschenden Naturgefahren im Bereich Zellas nachdrücklich hinzuweisen. Um allenfalls eine Zusage für den Bau der Zellas-Galerie für 2011 leichter zu erwirken, könnte die Gemeinde Samnaun eine finanzielle Unterstützung für den Bau der Galerie anbieten.

Der Gemeindepräsident weist darauf hin, dass durch eine geschlossene Zufahrtsstrasse Samnaun enorme wirtschaftliche Einbussen hat. Jedoch auch für den Bezirk Landeck und das Land Tirol ist eine gesicherte Zufahrt nach Samnaun von grosser Wichtigkeit (Arbeitsplätze, Lieferanten).

Der Gemeindevorstand beantragt beim Gemeinderat, sich mit dem Ausbau der Spisser Strasse zu befassen und im Rahmen der Finanzkompetenz des Gemeinderates einen Bei-

3. Sitzung vom Donnerstag, 11. Februar 2010

trag zu sprechen für den Bau der Zellas-Galerie. Dieser Beitrag wäre an den Zeitpunkt des Ausbaus (Baubeginn 2011) zu knüpfen.

Ab 2011 ist auch der Sicherheitsausbau der Zufahrtsstrasse Vinadi – Spissermühle vorgesehen. Auch aus diesem Grund wäre es wünschenswert, wenn der Ausbau der Spisser Strasse erfolgen könnte, bevor die grossen Ausbaurbeiten auf der Schweizer Zufahrtsstrasse stattfinden.

Beschluss

Der Gemeinderat unterstützt den Antrag des Gemeindevorstandes und beschliesst, dem Land Tirol eine Beteiligung in der Höhe von CHF 200'000.00 für den Bau der Zellas-Galerie zuzusichern, falls das Projekt im 2011 realisiert wird.

Allenfalls kann zu gegebener Zeit bei der Bergbahnen Samnaun AG sowie bei der Gemeinde Tschlin (Acla da Fans) Antrag auf eine Kostenbeteiligung gestellt werden.

Verschiedenes

- Am 13. Juni 2010 finden die Kreiswahlen statt. Für allfällig freiwerdende Ämter wäre es wünschenswert, wenn sich auch Samnauner Kandidaten zur Verfügung stellen würden.
- Der Gemeinderat kritisiert, dass in der Anfrage an die Silvretta Seilbahn AG bezüglich Sitz im Aufsichtsrat der Silvretta Seilbahn AG nicht der klare Willen des Gemeinderates (Sitzung vom 21.01.2010) zum Ausdruck gebracht wurde. Dieser hat verlangt, dass der Gemeindevorstand einen Antrag stellt und den Gemeindepräsidenten als Kandidaten für den Aufsichtsrat vorschlägt.

Der Gemeindevorstand hat nur eine Anfrage beim Aufsichtsratsvorsitzenden der Silvretta Seilbahn AG deponiert. Der Vorstand hat mit der Anfrage klar kommuniziert, dass eine Zusammenarbeit und gute Kommunikation gewünscht wird. Auf Wunsch des Gemeinderates Samnaun wird sein Antrag dem Gemeinderat Ischgl noch nachgereicht und auf die Wichtigkeit einer guten Zusammenarbeit hingewiesen.

- Der Gemeindevizepräsident informiert über den Stand Erweiterung Friedhof Samnaun-Compatsch.

Mit Datum vom 23.04.2009 hat der Gemeinderat Samnaun ein Gesuch bei der Stiftung Pfarrei St. Jakob bezüglich Abtausch der Parzelle Nr. 635 (Anteil Dorfzone) mit den Dorfkapellen Laret, Plan und Ravaisch sowie Kalvarienberg gestellt. Dieses Gesuch wurde abgelehnt. Die Stiftung Pfarrei St. Jakob schlägt nun folgendes Vorgehen vor:

Die Politische Gemeinde Samnaun erhält von der Stiftung Pfarrei St. Jakob zwischen den beiden Pfarrhäusern im Baurecht auf unbestimmte Zeit kostenlos 330 m² Grund für die Erweiterung des Friedhofs. Der Gemeinde Samnaun wird ein einseitiges Kündigungsgerechtigungsrecht eingeräumt.

Für die Parkplatzparzelle Nr. 613 (Eigentum Stiftung Pfarrei St. Jakob) wird der Kath. Kirchgemeinde sowie der Politischen Gemeinde ein Mitbenützungsrecht eingeräumt.

Das alte Pfarrhaus wird von der Stiftung Pfarrei St. Jakob saniert und unterhalten. Für die Strasse Richtung Alp Trida wird eine Baulinie erlassen.

3. Sitzung vom Donnerstag, 11. Februar 2010

Das Angebot gilt nur unter der Voraussetzung, dass die Politische Gemeinde Samnaun die Sakralbauten (Kapellen Laret, Plan und Ravaisch sowie Kalvarienberg) an die Stiftung Pfarrei St. Jakob abtritt.

Der Stiftungsrat der Stiftung Pfarrei St. Jakob wie auch der Vorstand der kath. Kirchgemeinde Samnaun sind der Auffassung, dass dieser Vorschlag für beide Seiten akzeptabel ist.

Der Gemeinderat soll das Geschäft für eine nächste Gemeinderatssitzung traktandieren.

- Der Gemeindepräsident informiert über die Neuregelung Kantonale Wildschutzgebiete 2010. Nach Vorliegen der Stellungnahme des Jägervereins Samnaun wird der Gemeindevorstand Stellung zum Vorschlag des Amtes für Jagd und Fischerei Graubünden beziehen.
- Der Gemeindevorstand informiert, dass der Vertrag mit PostAuto Graubünden für den SamnaunBus am 15.02.2010 unterzeichnet wird.
- Der Termin für die Verabschiedung der Gemeindebehörde (Periode 2007 – 2009) ist der 25.03.2010.

Werner Heis, Gemeinderatspräsident

Susan Prinz, Protokollführung

Geht an:

- Mitglieder des Gemeinderates Samnaun
- Mitglieder des Gemeindevorstandes Samnaun



Protokoll

4. Gemeinderatsitzung der Gemeinde Samnaun

vom Donnerstag, 15. April 2010, 20.30 bis 22.15 Uhr
Vereinslokal

-
- Vorsitz:** Werner Heis, Gemeinderatspräsident
- Anwesend:** Werner Heis, Gemeinderatspräsident
Gemeinderat Marco Zegg, Gemeinderatsvizepräsident
Andreas Hangl, Mitglied
Eugen Jenal, Mitglied
Josef Jenal, Mitglied
Arno Rechsteiner, Mitglied
Alois Walser, Mitglied
Klaus Walser, Mitglied
- Anwesend:** Hans Kleinstein, Gemeindepräsident
Vorstand Arno Jäger, Vizepräsident
Ludwig Jenal, Vorstandsmitglied
- Weiter anwesend:
- Entschuldigt:** Sylvia Kleinstein, Mitglied
- Aktenstudium:** Werner Heis, Gemeinderatspräsident
Marco Zegg, Gemeinderatsvizepräsident
Andreas Hangl, Mitglied
Eugen Jenal, Mitglied
Josef Jenal, Mitglied
Sylvia Kleinstein, Mitglied
Arno Rechsteiner, Mitglied
Alois Walser, Mitglied
Klaus Walser, Mitglied
- Protokoll:** Susan Prinz
-

Protokollgenehmigung

Abgestützt auf das am 25. Januar 2007 beschlossene Protokollgenehmigungsverfahren gilt das Gemeinderatsprotokoll der 3. Sitzung vom Donnerstag, 11. Februar 2010 als genehmigt.

**15 39.04.03 Reservoir
Erneuerung Steuerung Wasserversorgung – Kreditfreigabe**

Erwägungen

1993 übernahm die Gemeinde die Wasserversorgung von den Fraktionen und begann mit dem Ausbau. Die bestehende RIDAT Stationen sind aus dem Jahre 1995 und 1996. Die Stationen werden seit einigen Jahren nicht mehr hergestellt sondern sind durch neue Systeme abgelöst worden. Bei Ausbauten können sie nicht mehr erweitert werden. Die Ersatzteilgarantie ist nicht mehr für alle Stationen gewährleistet. Dies kann bei einem Ausfall zu längeren Betriebsunterbrüchen führen, bis eine Ersatzlösung realisiert ist.

Im 2009 wurde durch einen Wasserschaden die Fernwirkanlage im Reservoir Foppa beschädigt und musste erneuert werden. Die neue Fernwirkanlage ist nicht mehr kompatibel mit der heutigen Software.

Bereits im 2009 wurde eine Offerte für die Erneuerung der gesamten Fernwirkanlage und Automatisierung der Wasserversorgung eingeholt. Diese Offerte betrug ursprünglich CHF 184'000.00. Davon wurde der Teilbetrag von CHF 10'560.88 bereits im 2009 ausgeführt (Erneuerung Reservoir Foppa). Gegenüber dem Erstangebot haben sich aufgrund eines Rabattes sowie durch die Aufhebung des Blindschaltbildes Einsparungen ergeben. Ebenso konnte der Installationsrichtpreis durch Verhandlungen gesenkt werden. Die revidierte Offerte vom 10.03.2010 der Firma Rittmeyer beträgt CHF 149'793.60.

Die Wasser-/Abwasserkommission der Gemeinde Samnaun sowie der Gemeindevorstand beantragen, dass die gesamte Fernwirkanlage im 2010 erneuert wird und der Gemeinderat den entsprechenden Kredit in der Höhe von CHF 149'793.60 aus dem Investitionsbudget 2010 freigibt.

Für 2010 sind im Bereich Wasserversorgung keine weiteren Investitionen geplant.

Der Gemeindevorstand informiert bezüglich Wasserversorgung, dass von der Quelle Tschischanader gute Messresultate vorliegen. Allerdings sind noch rechtliche Fragen zu klären. Im Gebiet Motnaida wurden im Jahr 2009 Grundwasserbohrungen durchgeführt und zusätzlich im Laufe vom April 2010 Langzeitpumpversuche. Die Pumpversuche ergaben eine Leistung von 220 Minutenliter. Dies entspricht gemäss SVGW dem Bedarf von rund 2'000 Einwohnern bzw. Logiernächten.

Beschluss

Der Gemeinderat gibt einstimmig den Betrag von CHF 149'793.60 für die Erneuerung der Fernwirkanlage und Automatisierung der Wasserversorgung aus dem Investitionsbudget 2010 frei.

**16 04.03.01 Regionale Planung
Regionales Siedlungsentwicklungskonzept Pro Engiadina Bassa –
Orientierung über die Vernehmlassung**

Erwägungen/Beschluss

Der Kanton verlangt ein regionales Siedlungsentwicklungskonzept. Das regionale Siedlungsentwicklungskonzept wird vor allem bei geplanten Neueinzonungen verlangt. Die PEB beabsichtigt, das regionale Siedlungsentwicklungskonzept Ende Juni 2010 zur Vorprüfung beim Kanton einzureichen. Der Gemeindevorstand Samnaun hat bereits darauf aufmerksam gemacht, dass das vorgesehene Programm für die Durchführung des regionalen Siedlungsentwicklungskonzeptes sehr gedrängt geplant ist und allenfalls eine zeitliche Anpassung nötig wird.

Im Unterengadin bestehen ein Hauptzentrum (Scuol) und zwei Subzentren (Samnaun und Zernez). Die Subregion Samnaun hat verschiedene Aufgaben selbständig zu lösen.

Im regionalen Siedlungsentwicklungskonzept werden folgende Bereiche behandelt:

- Übersicht Struktur der Besiedlung
- Siedlungsgebiet
- Ausstattung
- Wichtige Gebiete für die Wirtschaft
- Erst- und Zweitwohnungen sowie touristische Beherbergung

Vorrangiges Ziel des Konzeptes ist, den Handlungsspielraum für zukünftige Generationen möglichst gross zu halten.

Die vorgesehene Gesetzgebung der Gemeinde Samnaun bezüglich Erst- und Zweitwohnungen wird in dieser Vernehmlassung vom Gemeindevorstand entsprechend aufgeführt. Bei dem für die Gemeinde Samnaun angegebenen Zweitwohnungsstand sind auch alle bewirtschafteten Wohnungen mit eingerechnet. Darauf wird in der Vernehmlassung hingewiesen.

Beim regionalen Siedlungsentwicklungskonzept wird mit einer steigenden Einwohnerzahl in der Region sowie auch in der Gemeinde Samnaun gerechnet.

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**17 04.03.02 Kommunale Planung
Teilrevision Ortsplanung – Nutzungsplanung im Gebiet Rossboda
(beim alten Pflanzgarten Laret) – Beratung und Verabschiedung
z.Hd. der Stimmbevölkerung**

Erwägungen

Seit dem Jahre 1992 beschäftigt sich die Gemeinde Samnaun mit der Evaluation von möglichen Standorten sowie mit Projektstudien für die Realisierung eines Forstwerkhofs. Im Laufe der Abklärungen hat sich herausgestellt, dass für Samnaun eine Kombination von Forstdienst, Werkdienst und Feuerwehr unter einem einzigen Dach bedeutende Synergien ergibt bezüglich Organisation, personellem Einsatz, Raumangebot und –nutzung, Flächenanspruch und Kosten. Nach Besichtigung der in Frage kommenden Standorte wurde der Standort „Rossboda“ unter Berücksichtigung aller Gesichtspunkte als der bestgeeignete eingeschätzt. Die Realisierung des Werkhofs am Standort Rossboda verlangt die Schaffung der raumplanerischen Voraussetzungen, d.h. die Ausscheidung einer Bauzone in Verbindung mit einem Rodungsgesuch. Das Gebiet ist zurzeit teilweise in der Forstwirtschaftszone und teilweise im ÜG (übriges Gemeindegebiet) eingezont.

Die Teilrevision wurde zusammen mit dem Planer der Ortsplanungsrevision, Herr Menghini vom Büro Stauffer & Studach, ausgearbeitet und im Januar 2010 beim Amt für Raumentwicklung zur Vorprüfung eingereicht.

Mit Datum vom 19.03.2010 liegt der Vorprüfungsbericht vor. Aus dem Bericht ergibt sich folgendes weiteres Vorgehen:

- Der Zonenplan „Werkhof Rossboda“ 1:2'000 ist innerhalb des dargestellten Erfassungsbereichs „Gefahrenzonen“ gemäss den am 16. Juli 2009 von der Gefahrenkommission 3 festgelegten Gefahrenzonen zu ergänzen (Stauffer & Studach);

4. Sitzung vom Donnerstag, 15. April 2010

- Die sich daraus ergebende Anpassung der ZöBA (Zone für öffentliche Bauten und Anlagen) im Zonenplan „Werkhof Rossboda“ 1:2'000 sowie die allenfalls notwendig werdenden Ergänzungen im Generellen Erschliessungsplan „Werkhof Rossboda 1:2'000 müssen noch vorgenommen werden (Stauffer & Studach);
- Die Unterlagen in Bezug auf den erforderlichen Anschluss des neuen Werkhofareals an das Wasser-, Kanalisations- und Stromleitungsnetz sind zu vervollständigen und die erforderlichen Ergänzungen im Rahmen des Generellen Erschliessungsplanes „Werkhof Rossboda“ 1:2'000 festzulegen (Büro BEJ AG zusammen mit Stauffer & Studach);
- Die Rodungsunterlagen werden vervollständigt (Stauffer & Studach).

Die Aufarbeitung der Unterlagen gemäss Vorprüfungsbericht ARE wurden dem Planer bereits übertragen.

Der Gemeindevorstand beantragt beim Gemeinderat, die Teilrevision der Ortsplanung für das Gebiet Rossboda zu genehmigen und z.Hd. dem Souverän zu verabschieden.

Ein Gemeinderat erkundigt sich, ob mit der Realisierung des Projektes allenfalls die Schaffung eines Schlachtraumes sinnvoll wäre. Dies ist nach Meinung des Gemeindevorstandes mit diesem Projekt nicht möglich.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt die Teilrevision der Ortsplanung mit allen Unterlagen gemäss Vorprüfungsbericht vom Amt für Raumplanung hinsichtlich geplantem Werkhof im Gebiet Rossboda (beim alten Pflanzgarten Laret) und verabschiedet sie z.Hd. dem Souverän. Über die Teilrevision wird die Stimmbevölkerung an einer Urnenabstimmung befinden.

Verschiedenes

- Der Gemeindevorstand informiert über das Strassenbauprogramm 2010. Die Verbindungsstrasse Laret – Plan wird fertiggestellt. Weiters erfolgt die Projektierung für die Zufahrt Compatsch (geplante Ausführung 2011), für die Brücke Spissermühle (geplante Ausführung 2011) sowie für die Sanierung Laret (voraussichtliche Ausführung ab 2011).
- Bezüglich Sicherheitsausbau (Zellas Galerie) der Spisser Landesstrasse wird für die nächste Zeit eine Besprechung mit dem Landeshauptmann des Landes Tirol angestrebt.
- Für den Neubau der BBS AG (Einstellhalle Pistenmaschinen und Personalzimmer) sind die Bedingungen, die der Gemeinderat formuliert hat und welche auch bei der Gemeindeabstimmung der Stimmbevölkerung kommuniziert wurden, als Auflagen in die Baubewilligung aufgenommen worden.
- Der Gemeindepräsident informiert über den Stand Sondergewerbesteuer 1. Quartal 2010. Bei den Bereichen Zigaretten und Benzin sind Zunahmen zu verzeichnen, die Umsatzzahlen vom Handel liegen noch nicht vor.

4. Sitzung vom Donnerstag, 15. April 2010

- Der Gemeinderat wird um Meinung zum Projekt „WC-Anlage Parkplatz Votlas“ gebeten. Die Kosten sind im Investitionsbudget 2010 vorgesehen.

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass auch beim Parkplatz Votlas das Bedürfnis für eine öffentliche WC-Anlage besteht und dass der Gemeindevorstand die entsprechenden Abklärungen treffen soll. Es ist damit zu rechnen, dass die WC-Anlage beim Parkplatz Votlas vor allem während der Sommermonate stark frequentiert wird.

Werner Heis, Gemeinderatspräsident

Susan Prinz, Protokollführung

Geht an:

- Mitglieder des Gemeinderates Samnaun
- Mitglieder des Gemeindevorstandes Samnaun



GEMEINDE SAMNAUN
7562 SAMNAUN-COMPATSCH

Protokoll

5. Gemeinderatsitzung der Gemeinde Samnaun

vom Donnerstag, 29. April 2010, 20.30 bis 23.20 Uhr
Vereinslokal

Vorsitz: Werner Heis, Gemeinderatspräsident

Anwesend: Werner Heis, Gemeinderatspräsident
Gemeinderat Josef Jenal, Mitglied
Sylvia Kleinstein, Mitglied
Arno Rechsteiner, Mitglied
Alois Walser, Mitglied
Klaus Walser, Mitglied

Anwesend: Hans Kleinstein, Gemeindepräsident
Vorstand Arno Jäger, Vizepräsident
Ludwig Jenal, Vorstandsmitglied

Weiter anwesend:

Entschuldigt: Marco Zegg, Gemeinderatsvizepräsident
Andreas Hangl, Mitglied
Eugen Jenal, Mitglied

Aktenstudium: Werner Heis, Gemeinderatspräsident
Marco Zegg, Gemeinderatsvizepräsident
Josef Jenal, Mitglied
Sylvia Kleinstein, Mitglied
Arno Rechsteiner, Mitglied
Alois Walser, Mitglied
Klaus Walser, Mitglied

Protokoll: Susan Prinz

**18 15.05.05 Allgemeine Akten
Genehmigung des Protokolls der 4. Gemeinderatssitzung vom
15.04.2010**

Erwägungen/Beschluss

Das Protokoll der 4. Gemeinderatssitzung vom 15.04.2010 wird einstimmig genehmigt.

**19 04.03.02 Kommunale Planung
Gesetz zur Förderung des Erst- und Einschränkung des Zweitwoh-
nungsbaus – Beratung und Verabschiedung z.Hd. der Stimmbevöl-
kerung**

Erwägungen

Der Gemeinderat Samnaun hat sich bereits im Dezember 2007 mit der Thematik Zweitwohnungsbaus beschäftigt und der Ortsplanungskommission (OPK) den Auftrag erteilt, eine gesetzliche Grundlage für den Zweitwohnungsbaus zu schaffen. Während der Ausarbeitung der entsprechenden gesetzlichen Vorschriften wurden Baugesuche für Zweitwohnungen eingereicht. Da diese nicht parallel zu den sich in Ausarbeitung befindenden Gesetzesgrundlagen behandelt werden konnten, musste eine Planungszone erlassen werden. Diese wurde am 20.11.2008 erlassen und publiziert. Die Planungszone wurde am 19.11.2009 um ein Jahr bis Ende 2010 verlängert.

Im März 2009 wurde der Entwurf des Gesetzes zur Förderung des Erst- und Einschränkung des Zweitwohnungsbaus zur Vorprüfung beim Amt für Raumentwicklung (ARE) eingereicht und am 04.09.2009 der dazu stehende Planungs- und Mitwirkungsbericht vom Planungsbüro Stauffer & Studach nachgereicht. Aufgrund des Vorprüfungsberichtes vom ARE vom 12.11.2009 wurde das Gesetz angepasst und an der Gemeinderatssitzung vom 11.02.2010 zur Mitwirkung (Vernehmlassung) verabschiedet. Während der 30-tägigen Mitwirkungszeit gingen zwei Vernehmlassungen ein. Diese wurden von der OPK und vom Gemeindevorstand behandelt und bereinigt.

Vom Gemeinderat wird das Gesetz durchberaten Dabei werden die wichtigsten Gesetzesartikel speziell besprochen.

Festlegung Erstwohnungsanteil

Bei sämtlichen Wohnüberbauungen ist ein Erstwohnungsanteil von 50 % einzuhalten. Diese Erstwohnungsanteilsverpflichtung ist in erster Linie durch Erstwohnungen zu erfüllen, also durch solche Wohnungen, welche nur von Ortsansässigen benützt werden dürfen, welche in der Gemeinde Samnaun ihren Lebensmittelpunkt und damit ihren zivilrechtlichen Wohnsitz haben. Diese Erstwohnungsanteilsverpflichtung kann jedoch auch durch sog. touristisch bewirtschaftete Wohnungen erfüllt werden, als welche Zweitwohnungen gelten, welche ausschliesslich und auf Dauer Samnaun Tourismus oder einer Nachfolgeorganisation zur gewerbmässigen touristischen Nutzung zur Verfügung gestellt werden. Gerade weil diese Möglichkeit ebenfalls besteht, erscheint ein Erstwohnungsanteil von 50% keineswegs überzogen.

Bisher rechtmässig erstellte Wohnungen (Erst- und Zweitwohnungen), sogenannte altrechtliche Bauten, fallen nicht unter das Kontingent. Dies bedeutet, dass die Wohnungen, welche vor dem Planungszonenerlass (12.11.2008) bewilligt bzw. erstellt worden sind, diesen einschränkenden Regelungen nicht unterstehen und daher in ihrer Nutzung nach wie vor frei sind.

Jahreskontingent

Das Jahreskontingent für Zweitwohnungen beträgt gemäss neuem Gesetz 600 m² pro Jahr. Pro Bauherrschaft stehen max. 300 m² BGF für Grossbauprojekte und 200 m² BGF für Kleinbauprojekte pro Jahr zur Verfügung. Bei Bedarf hat der Gemeinderat die Kompetenz, das Jahreskontingent der Gemeinde um max. 20 % zu erhöhen oder zu reduzieren.

Lenkungsabgabe

Es wird eine Lenkungsabgabe von CHF 700.00 pro m² BGF für nicht bewirtschaftete Zweitwohnungen vorgesehen. Nach Auffassung der Ortsplanungskommission und des Gemeindevorstandes und entgegen der in der Mitwirkung vertretenen Meinung ist dieser Ansatz immer noch angemessen. Gemäss den angestellten Berechnungen lässt diese Abgabe immer noch einen Gewinn zu, sodass auch aus dieser Sicht der Bau von nicht bewirtschafteten Zweitwohnungen nicht gänzlich ausgeschlossen ist.

Verwendung der Lenkungsabgabe

Die Lenkungsabgabe soll zur Förderung des Erstwohnungsbaus bzw. Erstwohnungserwerbs für Einheimische und der Hotellerie/Restaurationen sowie für die touristischen Infrastrukturanlagen verwendet werden. Einzelheiten werden in einer Verordnung geregelt.

Zusammenfassend wird vom Gemeindevorstand festgehalten:

Das Gesetz ist auf die heutigen Bedürfnisse der Gemeinde Samnaun zugeschnitten und schränkt den Zweitwohnungsbau ein, ohne das Bauen jedoch unverhältnismässig zu erschweren.

Die Ortsplanungskommission und der Gemeindevorstand beantragen, das vorliegende Gesetz zu genehmigen und z.Hd. der Stimmbevölkerung zu verabschieden.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt das Gesetz zur Förderung des Erst- und Einschränkung des Zweitwohnungsbaus einstimmig und verabschiedet es z.Hd. der Stimmbevölkerung. Über das Gesetz wird an der Urnenabstimmung vom 13. Juni 2010 befunden.

20 12.03 Friedhofanlage, Planung Baurechtserwerb für Friedhofparzelle in Abtausch der Sakralbauten der Politischen Gemeinde Samnaun – Beratung und Verabschiedung z.Hd. der Stimmbevölkerung

Erwägungen

Am 23.04.2009 stellte der Gemeinderat Samnaun das Gesuch an die Stiftung Pfarrei St. Jakob, die sich im Eigentum der Stiftung Pfarrei St. Jakob befindende Parzelle Nr. 635 mit dem überbauten alten Vidum gegen die Sakralbauten, die sich noch im Eigentum der Gemeinde Samnaun befinden (Kapellen Laret, Plan und Ravaisch, Kalvarienberg mit verschiebbarem Fusswegrecht) abzutauschen.

Dieses Gesuch wurde vom dazu ermächtigten Bischofsvikar abgelehnt.

An der Sitzung vom 05.01.2010 haben der Bischofsvikar, die Stiftungsräte der Stiftung Pfarrei St. Jakob und der Vorstand der katholischen Kirchgemeinde Samnaun die Problematik besprochen und mit Schreiben vom 15.04.2010 schlägt die Stiftung Pfarrei St. Jakob folgendes Gesamtpaket vor:

- Das alte Pfarrhaus, heute im Besitz der kath. Kirchgemeinde Samnaun, soll zum Eigentum der Stiftung Pfarrei St. Jakob Samnaun gehören und nach einer Renovierung wieder als eigentliches Pfarrhaus dienen. An der Renovierung muss die katholische Kirchgemeinde Samnaun einen finanziellen Beitrag leisten. Die kath. Kirchgemeinde Samnaun muss den entsprechenden Kredit noch gewähren.

5. Sitzung vom Donnerstag, 29. April 2010

- Die Eigentumsverhältnisse für das Pfarrhaus „vidum stella matutina“ sollen mit einem Baurechtsvertrag zwischen der Stiftung Pfarrei St. Jakob und der kath. Kirchgemeinde Samnaun geregelt werden. Es wird mit einem jährlichen Baurechtszins gerechnet. Einem diesbezüglichen Baurechtsvertrag muss die kath. Kirchgemeinde Samnaun noch zustimmen.

Über diese beiden Punkte wird die kath. Kirchgemeinde Samnaun an der Kirchgemeindeversammlung vom 07.05.2010 befinden.

Folgender Antrag wird von der Stiftung Pfarrei St. Jakob an die Politische Gemeinde Samnaun gestellt:

Die Stiftung Pfarrei St. Jakob schlägt vor, dass 330 m² vom Grundstück (Anteil Parzelle Nr. 635) zwischen dem alten Pfarrhaus und dem „vidum stella matutina“ von der Stiftung Pfarrei St. Jakob Samnaun der politischen Gemeinde Samnaun mittels Baurechtsvertrag für eine Friedhofsanlage auf unbestimmte Zeit kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Zudem wird die bereits heute praktizierte kostenlose Mitbenützung vom Parkplatz auf der Parzelle 613 der Stiftung Pfarrei St. Jakob Samnaun mit einem entsprechenden Grundbucheintrag zu Gunsten der politischen Gemeinde und der katholischen Kirchgemeinde Samnaun rechtlich festgeschrieben.

Dafür werden die Kapellen (Sakralbauten) in Samnaun-Laret, Samnaun-Plan und Samnaun-Ravaisch sowie die sakrale Stätte vom Kalvarienberg (Standort verschiebbar) von der politischen Gemeinde unentgeltlich auf die Stiftung Pfarrei St. Jakob überschrieben. Das gleiche gilt für ein verschiebbares Fusswegrecht zum Kalvarienberg zu Gunsten der Stiftung Pfarrei St. Jakob.

Diese Zielvereinbarungen werden von der Stiftung Pfarrei St. Jakob als Gesamtpaket bezeichnet und gelten nur unter Einhaltung aller Punkte.

Der Gemeindevorstand hat den Antrag der Stiftung Pfarrei St. Jakob geprüft und ist der Auffassung, dass der vorliegende Tausch für alle Beteiligten eine gute Lösung darstellt. Der Gemeindevorstand beantragt beim Gemeinderat, dem Abtausch zuzustimmen und diesen z.Hd. der Stimmbevölkerung zu verabschieden.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt dem vorliegenden Antrag zu und verabschiedet ihn unter Vorbehalt der Zustimmung der kath. Kirchgemeinde Samnaun (Kirchgemeindeversammlung am 07.05.2010) z.Hd. der Stimmbevölkerung. Über das Geschäft soll die Stimmbevölkerung an der Urnenabstimmung vom 13. Juni 2010 befinden.

Werner Heis, Gemeinderatspräsident

Susan Prinz, Protokollführung

Geht an:

- Mitglieder des Gemeinderates Samnaun
- Mitglieder des Gemeindevorstandes Samnaun



Protokoll

6. Gemeinderatsitzung der Gemeinde Samnaun

vom Donnerstag, 10. Juni 2010, 20.30 bis 23.40 Uhr
Vereinslokal

-
- Vorsitz:** Werner Heis, Gemeinderatspräsident
- Anwesend:** Werner Heis, Gemeinderatspräsident
Gemeinderat Marco Zegg, Gemeinderatsvizepräsident
Andreas Hangl, Mitglied
Eugen Jenal, Mitglied
Josef Jenal, Mitglied
Sylvia Kleinstein, Mitglied
Arno Rechsteiner, Mitglied
Alois Walser, Mitglied
Klaus Walser, Mitglied
- Anwesend:** Hans Kleinstein, Gemeindepräsident
Vorstand Arno Jäger, Vizepräsident
- Weiter anwesend: Für Traktandum 1: Petra Nittl, Architekturbüro AT7
- Entschuldigt:** Ludwig Jenal, Vorstandsmitglied
- Aktenstudium:** Werner Heis, Gemeinderatspräsident
Marco Zegg, Gemeinderatsvizepräsident
Andreas Hangl, Mitglied
Eugen Jenal, Mitglied
Josef Jenal, Mitglied
Sylvia Kleinstein, Mitglied
Arno Rechsteiner, Mitglied
Alois Walser, Mitglied
Klaus Walser, Mitglied
- Protokoll:** Susan Prinz
-

Protokollgenehmigung

Abgestützt auf das am 25. Januar 2007 beschlossene Protokollgenehmigungsverfahren gilt das Gemeinderatsprotokoll der 5. Sitzung vom Donnerstag, 29. April 2010 als genehmigt.

**21 28.03 Einzelne Liegenschaften und Grundstücke
Sanierung und Vorplatzgestaltung Chasa Riva – Projekt- und Kredit-
genehmigung. Verabschiedung z.Hd. Stimmbevölkerung**

Weiter anwesend (Vorstellung Projekt): Eugen Jenal und Petra Nittl, Architekturbüro AT7

Ausstand: Eugen Jenal

Erwägungen

Für die im Jahr 1983 erstellte Gemeindeliegenschaft „Chasa Riva“ ist im 2010 eine umfassende Sanierung geplant.

Bereits im Herbst 2009 wurde vom Bauamt der Gemeinde Samnaun die Projektierung und Bauleitung ausgeschrieben. Alle drei einheimischen Architekturbüros haben die Arbeiten offeriert. Der Gemeinderat hat den Auftrag für die Projektierung und Bauleitung für das Projekt „Sanierung Chasa Riva“ an der Gemeinderatssitzung vom 12.11.2009 für den Betrag von CHF 130'589.70 an den günstigsten Anbieter, das Architekturbüro AT7 vergeben. Der Teilauftrag von CHF 59'600.00, welcher nötig war, um das Projekt der Stimmbevölkerung zur Projekt- und Kreditgenehmigung vorlegen zu können, ist bereits ausgeführt.

Aufgrund dieses Auftrages wurde das Projekt ausgearbeitet und liegt zusammen mit der entsprechenden Kostenschätzung dem Gemeinderat vor.

Das Projekt wird dem Gemeinderat von den Mitarbeitern des Architekturbüros AT7 vorgestellt:

Die Gebäudehülle ist an den heutigen technischen Standard anzupassen (Fassadendämmung, Fenster erneuern, Dachdämmung). Mit der Sanierung sollen die Heiz- und Erhaltungskosten minimiert und der Wohnkomfort verbessert werden. Die Fassade wird neu gestaltet (Holzschalung im oberen Bereich des Gebäudes entfernen, neuer Anstrich, neue Balkongeländer, Fassadenbeschriftungen erneuern).

Im Innenbereich müssen die Wohnungseingangstüren sowie die Innentüren erneuert werden. Zudem sind die Küchen zu ersetzen und teilweise die Bodenbeläge. Die Nasszellen sind in einem schlechten Zustand und entsprechen nicht mehr der heutigen Zeit. Sie müssen komplett saniert werden (Boden- und Wandbeläge, sanitäre Apparate).

Das Kellergeschoss (Lagerräume Samnaun Tourismus und EWS, Keller Mietwohnungen) wird über die Ostseite (vom Parkplatz Chasa Riva) mit einem neuen Zugang direkt erschlossen. Dies ist vor allem nötig für die Materialanlieferungen. Der Gemeinderat regt an, diesen neuen Zugang breiter zu gestalten, so dass auch der Gang mit Wandschränken o.ä. als Lagerfläche bzw. Abstellraum (Fahrräder usw.) dienen kann. Der Gemeindevorstand teilt mit, dass durch die neue Erschliessung die bestehende Fläche viel besser genutzt werden kann und genügend Lagerräume zur Verfügung stehen.

Beim Erdgeschoss muss im Bereich der CS lediglich die Fassade gedämmt werden, der übrige Teil wurde durch die CS bereits saniert. Beim Geschäft des EWS und Samnaun Tourismus werden die Fenster erneuert, bei Samnaun Tourismus zudem der Eingang nach aussen verlegt (Zugang direkt vom Vorplatz). Mit einer Teilüberdachung des Vorplatzes sollen künftig Informationen in einem vom Wetter geschützten Aussenbereich zur Verfügung gestellt werden. Durch die Neugestaltung des Gebäudes, des Vorplatzes und des Aufganges vom Parkplatz Chasa Riva zum Vorplatz Chasa Riva soll die Liegenschaft künftig als attraktives Willkommensgebäude am Dorfeingang wahrgenommen werden. Das Ortsbild von Samnaun wird aufgewertet. Die Schweizerische Post wird ihren Teil des Postgebäudes nach Möglichkeit ebenfalls im 2010 sanieren.

6. Sitzung vom Donnerstag, 10. Juni 2010

Die Heizung muss aufgrund der geltenden Vorschriften im 2011 saniert werden. Diese Sanierung soll nun mit der Gesamtsanierung der Liegenschaft Chasa Riva erfolgen. Es wurden Alternativen (Erdwärme) geprüft. Die Differenz bei den Investitionskosten beträgt CHF 96'000.00, die Einsparung pro Jahr rund CHF 3'000.00. Aus diesem Grund wurde entschieden, die bestehende Heizungsanlage zu sanieren. Durch die Sanierung der heutigen Heizungsanlage sowie die übrigen wärmetechnischen Sanierungen (Fassadenisolation, Fenster, Dach) können jährlich ca. 8'000 – 10'000 Liter Heizöl eingespart werden.

Der Vorplatz soll als Aufenthaltsbereich wahrgenommen werden und nicht lediglich ein Durchgangsbereich sein. Er kann mit Bänken und Blumen entsprechend attraktiv gestaltet werden.

Die Kosten wurden aufgrund von Richtofferten ermittelt:

Gebäudesanierung	CHF 1'600'000.00
Überdachung und Neugestaltung Vorplatz	CHF 300'000.00
Baunebenkosten	CHF 35'000.00
Förderbeiträge Gebäudehülle	CHF 85'000.00
Netto Sanierungskosten	CHF 1'850'000.00

Die Innensanierung soll stockweise erfolgen. Während der Sanierungszeit können den Mietern voraussichtlich von der Gemeinde jeweils gemeindeeigene Ersatzwohnungen angeboten werden. Mit der Sanierung soll gemäss Programm am 02.08.2010 begonnen und am 12.11.2010 abgeschlossen werden (unter Vorbehalt der Projekt- und Kreditgenehmigung durch die Stimmbevölkerung).

Wie der Gemeindevorstand ausführt, wurden in den vergangenen 27 Jahren jährlich rund CHF 150'000.00 an Netto-Mietzinseinnahmen generiert, somit Total rund CHF 4.0 Mio. Im gleichen Zeitraum wurden jeweils nur bei Mieterwechseln die jeweils dringendsten Sanierungen ausgeführt (Malerarbeiten, teilweise Bodenbeläge u.ä.). Eine Sanierung der Liegenschaft ist somit angebracht und notwendig.

Für die heutigen Mieter ist nicht vorgesehen, nach der Sanierung die Mietpreise zu erhöhen. Durch die erwartete Reduzierung der Betriebskosten werden höhere Netto-Mietzinse für die Gemeinde erwirtschaftet. Beim Abschluss von neuen Mietverträgen kann allenfalls der Mietzins angepasst werden.

Nach Meinung des Architekturbüros AT7 und des Gemeindevorstandes sollte die Sanierung in einer Etappe ausgeführt werden, da durch eine Etappierung Mehrkosten entstehen.

Es ist nicht vorgesehen, mit der Sanierung die Wohnungen räumlich zu verändern. Dies würde sehr hohe Mehrkosten verursachen. Wohnraum (Mietwohnungen oder Wohneigentum) für einheimische Familien kann von der Gemeinde bei Bedarf zukünftig an einem anderen Standort erstellt werden.

Der Gemeindevorstand beantragt beim Gemeinderat, nebst der Sanierung der Liegenschaft Chasa Riva auch den Zugang zum Untergeschoss zu erstellen sowie den Vorplatz neu zu gestalten. Zudem beantragt der Vorstand beim Gemeinderat, dem Projekt vom Architekturbüro AT7 für die Innen- und Aussensanierung Chasa Riva mit geschätzten Kosten von CHF 1'850'000.00 (Subventionen von CHF 85'000.00 bereits berücksichtigt) zuzustimmen und es z.Hd. der Stimmbevölkerung (Urnenabstimmung 11.07.2010) zu verabschieden.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt das Projekt „Sanierung und Vorplatzgestaltung Chasa Riva“ mit Kosten von CHF 1'850'000.00 (Subventionen von CHF 85'000.00 bereits berücksichtigt) einstimmig und verabschiedet es z.Hd. der Urnenabstimmung vom 11.07.2010.

22 04.03.02 Kommunale Planung Teilrevision Ortsplanung – Nutzungsplanung im Gebiet Rossboda (beim alten Pflanzgarten Laret) – Genehmigung und Verabschiedung z.Hd. der Stimmbevölkerung

Erwägungen

Bereits an der Gemeinderatssitzung vom 15.04.2010 hat der Gemeinderat die Teilrevision Ortsplanung mit allen Unterlagen gemäss Vorprüfungsbericht vom Amt für Raumplanung hinsichtlich geplantem Werkhof im Gebiet Rossboda (beim alten Pflanzgarten Laret) beraten und z.Hd. dem Souverän verabschiedet (s. Protokoll Gemeinderatssitzung vom 15.04.2010).

In der Zeit vom 06.05.2010 – 06.07.2010 fand die öffentliche Mitwirkungsaufgabe statt. Es wurden keine Anträge bzw. Einwände eingebracht.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt die Teilrevision Ortsplanung – Nutzungsplanung im Gebiet Rossboda (beim alten Pflanzgarten Laret) für einen Gemeindewerkhof mit Feuerwehrrhalle einstimmig und verabschiedet das Geschäft z.Hd. der Urnenabstimmung vom 11.07.2010.

23 33.03 Einzelne Strassen und Wege Dorfsanierung Laret – Freigabe Planungskredit

Erwägungen

Im Budget 2010 ist der Betrag von CHF 145'000.00 für die Ausarbeitung des Projektes „Dorfsanierung Laret“ enthalten.

Bereits am 06.04.2010 fand eine Orientierungsversammlung mit den betroffenen Liegenschafts- bzw. Grundstückseigentümern statt. Das Projekt wurde von den Einwohnern der Fraktion Laret, welche an dieser Orientierungsversammlung teilnahmen, grossteils positiv beurteilt.

Für das gesamte Projekt inkl. Leitungen wird gemäss Kostenschätzung mit einem Aufwand von CHF 2.4 Mio. gerechnet. Der Stimmbevölkerung soll das Gesamtprojekt zur Abstimmung vorgelegt werden. Die Ausführung ist in 4-5 Etappen geplant. Mit der Sanierung werden auch die grösstenteils aus dem Jahr 1932 stammenden Wasserleitungen ersetzt und der Ring der Wasserversorgung (Lärchenweg – Foppa) geschlossen. Ebenso wird das Leitungsnetz des EW Samnaun erweitert bzw. erneuert.

Es wird beabsichtigt, die Detailplanung mit den nötigen Massnahmen nach Freigabe des Projektierungskredites im Sommer 2010 in Angriff zu nehmen. Das Projekt sieht vor, die Durchfahrtsstrasse auf eine Breite von rund 3.50 m auszubauen, so dass die Durchfahrt für den öffentlichen Verkehr (SamnaunBus), die Kehrrichtentsorgung sowie für sämtliche Zubringerdienste und Bautätigkeiten gewährleistet werden kann. Mit der Sanierung wird das Strassenniveau ausgeglichen und damit die Erreichbarkeit der Liegenschaften verbessert.

Der vordere Teil der Laret-Strasse ist Kantonsstrasse. Der Kanton ist über das Projekt bereits informiert und beabsichtigt, für den Teil Kantonsstrasse den gleichen Ingenieur mit der Projektierung zu beauftragen wie die Gemeinde.

Beschluss

Der Gemeinderat gibt den Projektierungskredit für die Dorfsanierung Laret in der Höhe von CHF 145'000.00 einstimmig aus dem Investitionsbudget 2010 frei.

Verschiedenes

- Klaus Walser weist darauf hin, dass beim Parkplatz Musella dringend Massnahmen gegen die enorme Staubentwicklung zu ergreifen sind.

Der Gemeindevorstand wird mögliche Massnahmen prüfen.

Werner Heis, Gemeinderatspräsident

Susan Prinz, Protokollführung

Geht an:

- Mitglieder des Gemeinderates Samnaun
- Mitglieder des Gemeindevorstandes Samnaun



Protokoll

7. Gemeinderatsitzung der Gemeinde Samnaun

vom Donnerstag, 24. Juni 2010, 20.30 bis 22.15 Uhr
Vereinslokal

Vorsitz: Werner Heis, Gemeinderatspräsident

Anwesend: Werner Heis, Gemeinderatspräsident
Gemeinderat Andreas Hangl, Mitglied
Eugen Jenal, Mitglied
Josef Jenal, Mitglied
Sylvia Kleinstein, Mitglied
Alois Walser, Mitglied
Klaus Walser, Mitglied

Anwesend: Hans Kleinstein, Gemeindepräsident
Vorstand Arno Jäger, Vizepräsident
Ludwig Jenal, Vorstandsmitglied

Weiter anwesend: Kurt Westreicher, Finanzbuchhaltung Gemeinde Samnaun
Claudia Giger, Finanzbuchhaltung Sennerei Samnaun

Anni Vetsch, Präsidentin GPK
Annemarie Carnot, Mitglied GPK
Philipp Jenal, Mitglied GPK
Norbert Prinz, Mitglied GPK
Theo Zegg, Mitglied GPK

Entschuldigt: Marco Zegg, Gemeinderatsvizepräsident
Arno Rechsteiner, Mitglied

Aktenstudium: Werner Heis, Gemeinderatspräsident
Marco Zegg, Gemeinderatsvizepräsident
Andreas Hangl, Mitglied
Eugen Jenal, Mitglied
Josef Jenal, Mitglied
Sylvia Kleinstein, Mitglied
Arno Rechsteiner, Mitglied
Alois Walser, Mitglied
Klaus Walser, Mitglied

Protokoll: Susan Prinz

**24 15.05.05 Allgemeine Akten
Genehmigung des Protokolls der 6. Gemeinderatssitzung vom
10.06.2010**

Erwägungen/Beschluss

Das Protokoll der 6. Gemeinderatssitzung vom 10.06.2010 wird einstimmig genehmigt.

**25 10.06 Jahresrechnungen, Inventare
Genehmigung der Jahresrechnung 2009 der Gemeinde Samnaun
inkl. Sennerei Samnaun und Pflegegruppe Seniorencenter Samnaun**

Erwägungen

Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung 2009 der Gemeinde Samnaun inkl. Sennerei Samnaun und Pflegegruppe Seniorencenter Samnaun schliesst mit einem Total Aufwand von CHF 19'164'269.43 und einem Total Ertrag von CHF 19'791'235.88 ab. Der Netto Ertrag beträgt CHF 626'966.45.

Der Gemeindevorstand erläutert die einzelnen Positionen und beantwortet die Fragen der Gemeinderäte.

Der gegenüber dem Budget höhere Ertragsüberschuss ist vor allem auf höhere Steuereinnahmen (insbesondere Konto 900.400.00 Zu-/Abschreibung frühere Jahre, Konto 900.403.00 Grundstückgewinnsteuern) zurückzuführen.

Im Erlebnisbad fielen verschiedene Unterhaltsarbeiten und Reparaturen an. Zudem wurde ein neues Kassasystem installiert.

Im Bereich Gesundheit wurde neu die Beratungsstelle Chüra eingerichtet. Dabei handelt es sich um eine kostenlose Dienstleistung im Bereich Pflegefragen.

Die Sennerei Samnaun hat einen Netto Ertrag von CHF 3'083'687.58 erwirtschaftet. Der Betriebserfolg betrug CHF 39'343.07, der Jahresgewinn inkl. Liegenschaftsrechnung CHF 37'547.57.

Erstmals wurde im Geschäftsjahr 2008/09 eine Gewinnbeteiligung an die Milchlieferanten ausbezahlt. Dies wurde im Zuge der Milchpreisreduktion vereinbart.

Im Geschäftsjahr 2008/09 fielen grössere Unterhaltsarbeiten und Reparaturen an. Dies schmälerte den Jahresgewinn.

Die Sennereikommission beantragt, die Jahresrechnung 2008/09 der Sennerei Samnaun zu genehmigen.

Die Jahresrechnung der Pflegegruppe Seniorencenter Chalamandrin (13 Monate, 01.12.2008 – 31.12.2009) weist einen Total Ertrag von CHF 213'569.46 und einen Total Aufwand von CHF 643'299.96 aus. Der Defizitbeitrag der Gemeinde Samnaun beträgt CHF 289'730.50. Mit drei Bewohnenden konnte die Pflegegruppe im Dezember 2008 starten, 5 weitere Eintritte konnten im 2009 verzeichnet werden. Ebenso nutzten Tagesgäste das Angebot und es wurde vom Ferienplatzangebot Gebrauch gemacht. Da die Belegung während des ersten Betriebsjahres und in Folge von verschiedenen Todesfällen unterdurchschnittlich war, präsentiert sich das Jahresergebnis negativer als angenommen.

Die Betriebskommission wird sich zusammen mit der Geschäftsleitung und dem Gemeindevorstand weiterhin bemüht sein, eine bessere Auslastung zu erreichen und damit das Jahresergebnis zu optimieren.

Das Revisionsbüro Gredig & Partner sowie die Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Samnaun sowie die Betriebskommission haben die Rechnung kontrolliert und beantragen, sie zu genehmigen.

Die Bereiche Wasser/Abwasser/Kehricht präsentieren sich jeweils ausgeglichen. Im 2010 werden diese drei Bereiche überprüft und falls nötig die entsprechenden Anpassungen vorgenommen.

Die Bushaltestelle Clis mit ausserordentlichen Baukosten von CHF 58'228.70 erhöht den Aufwand für den SamnaunBus.

Bei der Sondergewerbesteuer konnte insbesondere dank der Sondegewerbesteueranpassung ein höherer Ertrag erwirtschaftet werden. Dazu beigetragen hat auch der tiefere Verkaufspreis beim Benzin/Diesel.

Nebst den ordentlichen Abschreibungen (CHF 1'665'999.43) nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell konnten zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von CHF 218'000.00 getätigt werden.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2009 weist Total Ausgaben von CHF 1'854'145.97 und Einnahmen von CHF 971'628.30 aus. Das Netto-Investitionsvolumen betrug CHF 882'517.67.

Es konnten nicht alle budgetierten Projekte umgesetzt werden.

In der Investitionsrechnung 2009 ist die Fertigstellung des Seniorencenters Chalamandrin integriert.

Es wurden zwei Lawinensprengmasten versetzt.

Die Erschliessung Pezza Champ Gronds wurde fertig gestellt. Zudem konnten im forstlichen Bereich verschiedene Projekte (Instandstellung/Erschliessungen, SAP Schutzwald/Biodiversität) umgesetzt werden, welche stark von Bund und Kanton subventioniert wurden. Im Samnaun Dorf (Parkplatz Riva) wurde eine öffentliche WC-Anlage erstellt.

Das Revisionsbüro Gredig und Partner sowie die Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Samnaun beantragen, die Jahresrechnung 2009 mit einem ausgewiesenen Ertragsüberschuss von CHF 626'966.45 – vorbehaltlich des fakultativen Referendums- zu genehmigen.

Der Gemeindevorstand beantragt, die Rechnung 2009 der Gemeinde Samnaun inkl. Sennerei Samnaun und Pflegegruppe Seniorcenter Chalamandrin zusammen mit dem Revisorenbericht vom Büro Gredig & Partner, dem Bericht der Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Samnaun und dem Jahresbericht der Pflegegruppe Chalamandrin zu genehmigen.

Beschluss

Die Jahresrechnung (Laufende Rechnung) der Gemeinde Samnaun inkl. Sennerei Samnaun und Pflegegruppe Sennerei Samnaun mit einem ausgewiesenen Ertragsüberschuss von CHF 626'966.45 wird einstimmig genehmigt. Ebenso genehmigt der Gemeinderat einstimmig die Investitionsrechnung 2009 mit einem Nettoaufwand von CHF 882'517.67.

7. Sitzung vom Donnerstag, 24. Juni 2010

Der Jahresbericht der Pflegegruppe Chalamandrin wird einstimmig genehmigt.

Die Jahresrechnung untersteht gemäss Artikel 9 und Art. 25 der Verfassung der Gemeinde Samnaun dem fakultativen Referendum.

Werner Heis, Gemeinderatspräsident

Susan Prinz, Protokollführung

Geht an:

- Mitglieder des Gemeinderates Samnaun
- Mitglieder des Gemeindevorstandes Samnaun



Protokoll

8. Gemeinderatsitzung der Gemeinde Samnaun

vom Donnerstag, 22. Juli 2010, 20.30 bis 22.45 Uhr
Vereinslokal

-
- Vorsitz:** Werner Heis, Gemeinderatspräsident
- Anwesend:** Werner Heis, Gemeinderatspräsident
Gemeinderat Marco Zegg, Gemeinderatsvizepräsident
Andreas Hangl, Mitglied
Eugen Jenal, Mitglied
Josef Jenal, Mitglied
Sylvia Kleinstein, Mitglied
Arno Rechsteiner, Mitglied
Alois Walser, Mitglied
Klaus Walser, Mitglied
- Anwesend:** Hans Kleinstein, Gemeindepräsident
Vorstand Arno Jäger, Vizepräsident
- Weiter anwesend: Beat Jenal, Finanzbuchhaltung EW Samnaun
- Anni Vetsch, Präsidentin GPK
Annemarie Carnot, Mitglied GPK
Philipp Jenal, Mitglied GPK
Theo Zegg, Mitglied GPK
- Entschuldigt:** Ludwig Jenal, Vorstandsmitglied
Norbert Prinz, Mitglied GPK
- Aktenstudium:** Werner Heis, Gemeinderatspräsident
Marco Zegg, Gemeinderatsvizepräsident
Andreas Hangl, Mitglied
Eugen Jenal, Mitglied
Josef Jenal, Mitglied
Sylvia Kleinstein, Mitglied
Arno Rechsteiner, Mitglied
Alois Walser, Mitglied
Klaus Walser, Mitglied
- Protokoll:** Susan Prinz
-

Protokollgenehmigung

Abgestützt auf das am 25. Januar 2007 beschlossene Protokollgenehmigungsverfahren gilt das Gemeinderatsprotokoll der 7. Sitzung vom Donnerstag, 24. Juni 2010 als genehmigt.

26 10.06 Jahresrechnungen, Inventare Genehmigung der Jahresrechnung 2009/10 des EW Samnaun

Erwägungen

Die Jahresrechnung EW Samnaun 2009/10 (01.04.2009 – 31.03.2010) wird erstmals nach neuem Modell in drei Bereiche (Energie, Netz, Installationsabteilung) gegliedert. Dabei werden neu die Bereiche Netz und Energie getrennt ausgewiesen.

Laufende Rechnung

Der gesamte Aufwand für den Energieeinkauf ist gegenüber den Vorjahren höher, da erstmals die KEV-Einspeisevergütung, die Netznutzungsgebühren sowie die Systemdienstleistungen für das ganze Jahr zu Buche schlagen.

Es wurden Abschreibungen von Total CHF 725 007.50 getätigt. Ein Teil der neuen HS-Leitung Plan – Ravaisch wurde direkt abgeschrieben.

Die Laufende Rechnung 2009/10 weist einen Netto Aufwand von CHF 5'675'210.48 und einen Netto Ertrag von CHF 6'023'379.62 aus. Der Netto Gewinn beträgt CHF 348'169.14.

Im Geschäftsjahr 2009/10 betrug der Umsatz erstmals über CHF 6 Mio.

Investitionsrechnung

Im Geschäftsjahr 2009/10 wurden Investitionen in der Höhe von CHF 415'007.50 getätigt, der grösste Teil davon für die dritte HS-Leitung Laret/Clis – TS Plan bzw. TS Plan – TS Plan Bel Ravaisch.

Bestandesrechnung

Das Eigenkapital des EW Samnaun beträgt per 31.03.2010 CHF 9'180'129.55, die flüssigen Mittel CHF 1'290'753.34.

Die EW-Kommission und die Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Samnaun, das Revisionsbüro Gredig und Partner AG, beantragen, gestützt auf Art. 37 der Gemeindeverfassung, die Jahresrechnung 2009/10 vom EW Samnaun als Regiebetrieb der Gemeinde Samnaun – vorbehältlich des fakultativen Referendums – zu genehmigen.

Beschluss

Die Jahresrechnung 2009/10 des EW Samnaun (01.04.2009 – 31.03.2010) mit einem Ertragsüberschuss von CHF 348'169.14 wird einstimmig genehmigt.

Gemäss Artikel 9 und 25 der Gemeinde Samnaun untersteht die Jahresrechnung dem fakultativen Referendum.

**27 28.03 Einzelne Liegenschaften und Grundstücke
Neubau Forst- / Werkhof mit Feuerwehrrhalle – Freigabe Planungs-
kredit**

Erwägungen

Am 11.07.2010 hat die Stimmbevölkerung der Gemeinde Samnaun der Teilrevision Ortsplanung – Nutzungsplanung im Gebiet Rossboda (beim alten Pflanzgarten Laret) für einen Gemeindewerkhof mit Feuerwehrrhalle zugestimmt.

Bereits im Juni 2010 wurden die einheimischen Architekturbüros zur Offertstellung für den Architekturauftrag (Projektierung und Bauleitung) eingeladen. Die Angebote der Architekturbüros liegen vor.

Im Investitionsbudget 2010 ist für die Planung des Forst-/Werkhofes mit Feuerwehrrhalle ein Projektierungskredit in der Höhe von CHF 190'000.00 enthalten.

Der Gemeindevorstand beantragt beim Gemeinderat die Freigabe des Kredites von CHF 190'000.00 aus dem Investitionsbudget 2010, damit an einer nächsten Vorstandsitzung die Arbeiten vergeben werden können.

Beschluss

Der Gemeinderat gibt auf Antrag des Gemeindevorstandes einstimmig den Kredit in der Höhe von CHF 190'000.00 für die Planung des Forst-/Werkhofes mit Feuerwehrrhalle aus dem Investitionsbudget 2010 frei.

**28 22.05.02 Schongebiete, Schonzeiten
Erlassen einer Wildruhezone – Beratung und Beschlussfassung**

Erwägungen

Mit Schreiben vom 21.05.2010 hat der Jägerverein Samnaun beim Gemeindevorstand Antrag auf Erlassen einer Wildruhezone auf der rechten Talseite vom Planer Tal auswärts bis zur Gemeindegebietsgrenze Cuvetta, Pfandshof, gestellt.

Der Gemeindevorstand hat diesen Antrag an der Sitzung vom 02.06.2010 behandelt und beschlossen, zum Gesuch des Jägervereins Samnaun eine Stellungnahme von Samnaun Tourismus einzuholen sowie den Antrag dem Gemeinderat zur Diskussion vorzulegen, bevor das Gesuch der Ortsplanungskommission vorgelegt wird.

Wie der Aktuar des Jägervereins Marco Zegg mitteilt, hat der Jägerverein bereits zu einem früheren Zeitpunkt einen Antrag auf Erlassen einer Wildruhezone gestellt, diesem wurde dannzumal vom Gemeinderat Samnaun nicht entsprochen.

Die genaue Grenze für die Wildruhezone muss noch festgelegt werden. Die Wildruhezone gilt jeweils für den Zeitraum, wie dies vom Kanton vorgegeben wird (wird noch abgeklärt).

Mit Schreiben vom 30.06.2010 nimmt Samnaun Tourismus Stellung zum Antrag des Jägervereins. Samnaun Tourismus erachtet es als notwendig, die Angebote im Bereich Schneeschuhwandern mindestens im gleichen Rahmen wie bis anhin zu erhalten. Samnaun Tourismus kann sich jedoch vorstellen, dass im Bereich zwischen Clis da Ravaisch und dem Planer Tal ein gleichwertiger Ersatz für den heutigen Schneeschuh-Trail geschaffen werden kann.

Der Gemeindevorstand hat den Antrag des Jägervereins an der Sitzung vom 14.07.2010 noch einmal behandelt und beantragt beim Gemeinderat, die Wildruhezone vom Planer Tal

bis zur Gemeindegrenze talauswärts unter Berücksichtigung verschiedener Teilbereiche zu erlassen.

Auszunehmen von der Wildruhezone sind vor allem die Gebiete mit landwirtschaftlicher Nutzung (Plan God, Stallbauten und Umgebung sowie der Mistlagerplatz beim Kalkofen mit Zufahrt), das vorgesehene Areal für den Neubau Forst-/Werkhof mit Feuerwehrrhalle und der Sammel- und Sortierplatz der Deponie Planer Tal.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Jägervereins Samnaun und des Gemeindevorstandes auf Erlassen einer Wildruhezone auf der rechten Talseite im Bereich Planer Tal talauswärts bis zur Gemeindegebietsgrenze Cuvetta, Pfandshof, zu.

Der Zugang bzw. die Zufahrt zu den Gebieten und Gebäuden mit landwirtschaftlicher Nutzung, das vorgesehene Areal für den Neubau Forst-/Werkhof mit Feuerwehrrhalle sowie der Sammel- und Sortierplatz der Deponie Planer Tal dürfen von der Wildruhezone nicht beeinträchtigt werden. Ebenso ist die Grenze der Wildruhezone ausserhalb des Bereiches des Talwanderweges zu legen.

Die touristischen Angebote (Vita Parcours, Schneeschuhtrail, Spazierwege usw.) sollen im heutigen Ausmass beibehalten werden und im Bereich Planer Tal taleinwärts angelegt werden. Die Schlittelbahn kann wie bis anhin betrieben werden.

Die Grenze der Wildruhezone muss im Detail noch festgelegt werden. Dies soll in Zusammenarbeit mit dem Jägerverein geschehen. Der Erlass der Wildruhezone wird in die laufende Ortsplanungsrevision aufgenommen und muss von der Stimmbevölkerung zusammen mit der Ortsplanung verabschiedet werden.

Verschiedenes

- Der Jägerverein Samnaun hat mit Schreiben vom 05.07.2010 ein Gesuch für den Erlass einer Pilzschutzzone im Wildschutzgebiet Nr. 1030 „God Grond“ gestellt. Der Jägerverein ist der Auffassung, dass das vom Kanton erlassene Wildasyl Nr. 1030 God Grond nur dann Erfolg haben kann, wenn keine grösseren Störungen durch Menschen stattfinden.

Der Jägerverein ersucht die Gemeinde, die nötigen Schritte einzuleiten.

Wie der Aktuar des Jägervereins ausführt, sind in den letzten Jahren vermehrt Hotels mit ihren Gästen in das Gebiet God Grond zum Pilze sammeln gefahren. Dies wirkt sich auf das Wild störend aus. Der Jägerverein ist überzeugt, dass mit einer Pilzschutzzone die Störung durch Menschen abnehmen würde. Die Erfolgchancen des Wildschutzgebietes würde sich dadurch erheblich steigern.

Der Gemeinderat kommt nach längerer Diskussion mehrheitlich zum Schluss, vorerst keine Pilzschutzzone im Wildschutzgebiet Nr. 1030 „God Grond“ zu beantragen. Die entsprechenden Personen bzw. Vermietungsbetriebe sind auf die Problematik hinzuweisen und werden um entsprechende Rücksichtnahme gebeten.

Der Aktuar des Jägervereins Samnaun wird den Vorstand des Jägervereins informieren, dass vorerst keine Pilzschutzzone erlassen wird, sondern versucht wird, mit entsprechender Kommunikation auf die Problematik bezüglich Pilze sammeln im Wildschutzgebiet hinzuweisen.

8. Sitzung vom Donnerstag, 22. Juli 2010

- Der Gemeindepräsident informiert, dass bezüglich Tourismusprojekte mit der Firma „pronatour“ zusammengearbeitet wird. Der entsprechende Auftrag ist bereits vergeben. Die Firma „pronatour“ wird in den nächsten Wochen die nötigen Vorarbeiten bzw. Erhebungen tätigen. Die ersten Projekte können allenfalls bereits im Herbst vorgestellt und in das Budget 2011 aufgenommen werden.
- Der Gemeindepräsident informiert, dass die Lawinenkommission im vergangenen Winter wiederum die Standorte der Lawinensprengmasten überprüft und aufgrund der Erkenntnisse vom Winter 2009/10 und einer Begehung beschlossen hat, verschiedene Lawinensprengmasten umzuplatzieren.

Das Geschäft wird dem Gemeinderat an einer nächsten Sitzung zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt, da die Kosten für die Fundamente und Versetzen der Lawinensprengmaste ausserhalb der Finanzkompetenz des Gemeindevorstandes liegen.

Werner Heis, Gemeinderatspräsident

Susan Prinz, Protokollführung

Geht an:

- Mitglieder des Gemeinderates Samnaun
- Mitglieder des Gemeindevorstandes Samnaun



Protokoll

9. Gemeinderatsitzung der Gemeinde Samnaun

vom Donnerstag, 26. August 2010, 20.30 bis 22.30 Uhr
Vereinslokal

-
- Vorsitz:** Werner Heis, Gemeinderatspräsident
- Anwesend:** Werner Heis, Gemeinderatspräsident
Gemeinderat Marco Zegg, Gemeinderatsvizepräsident
Andreas Hangl, Mitglied
Eugen Jenal, Mitglied
Josef Jenal, Mitglied
Sylvia Kleinstein, Mitglied
Alois Walser, Mitglied
Klaus Walser, Mitglied
- Anwesend:** Hans Kleinstein, Gemeindepräsident
Vorstand Arno Jäger, Vizepräsident
Ludwig Jenal, Vorstandsmitglied
- Weiter anwesend:
- Entschuldigt:** Arno Rechsteiner, Mitglied
- Aktenstudium:** Werner Heis, Gemeinderatspräsident
Marco Zegg, Gemeinderatsvizepräsident
Andreas Hangl, Mitglied
Eugen Jenal, Mitglied
Josef Jenal, Mitglied
Sylvia Kleinstein, Mitglied
Arno Rechsteiner, Mitglied
Alois Walser, Mitglied
Klaus Walser, Mitglied
- Protokoll:** Susan Prinz
-

Protokollgenehmigung

Abgestützt auf das am 25. Januar 2007 beschlossene Protokollgenehmigungsverfahren gilt das Gemeinderatsprotokoll der 8. Sitzung vom Donnerstag, 22. Juli 2010 als genehmigt.

**29 28.03 Einzelne Liegenschaften und Grundstücke
Hirtenhütte/Materiallager Zebblas – Freigabe des Baukredites**

Erwägungen

Die Hirtenhütte Zebblas muss ersetzt werden. Gleichzeitig soll für die BBS AG ein Materiallager (für Markierungs- und Absperrmaterial) sowie allenfalls ein Rettungs-Stützpunkt geschaffen werden.

Das BAB-Gesuch wurde eingereicht und die entsprechende Bewilligung liegt vor.

Im Investitionsbudget 2010 ist für das Projekt „Hirtenhütte/Materiallager Zebblas“ der Betrag von CHF 150'000.00 enthalten. Die Hütte wird je zur Hälfte von der BBS AG und von der Gemeinde Samnaun finanziert.

Für die Planung ist das Bauamt der Gemeinde Samnaun (Florian Patsch) verantwortlich. Der Rohbau wird von der BBS AG ausgeführt. Die restlichen Arbeiten werden von der Gemeinde Samnaun ausgeschrieben und vergeben. Mit dem Bau soll Mitte September 2010 begonnen werden. Der Ausbau der Hütte erfolgt im Mai/Juni 2011.

Die Erschliessung mit Strom ist ab der bestehenden Beschneidung möglich, für das Wasser ist eine Quelfassung nötig.

Die Aufteilung der Betriebskosten wird zu einem späteren Zeitpunkt aufgrund der Nutzung festgelegt.

Der Gemeindevorstand beantragt beim Gemeinderat, den Betrag von CHF 150'000.00 für den Bau der Hirtenhütte/Materiallager Zebblas aus dem Investitionsbudget 2010 freizugeben.

Beschluss

Der Gemeinderat gibt einstimmig den Betrag von CHF 150'000.00 für den Bau der Hirtenhütte/Materiallager Zebblas aus dem Investitionsbudget 2010 frei.

**30 04.09 Schutzmassnahmen
Versetzung Lawinensprengmasten - Projekt- und Kreditgenehmigung**

Erwägungen

Wie der Gemeindevorstand bereits an der Gemeinderatssitzung vom 22.07.2010 informierte, hat die Lawinenkommission in den vergangenen Wintern die Standorte der Lawinensprengmasten überprüft und aufgrund der Erkenntnisse vom Winter 2009/10 und einer Begehung im Gelände beschlossen, verschiedene Lawinensprengmasten umzuplatzieren.

Am Piz Ot soll anstelle der Masten Nr. 2 und 3 zukünftig ein 1 Sprengmasten genügen. Für diesen Masten muss ein neues Fundament erstellt werden. Im Gebiet Val Motnaida werden die Masten Nr. 2 und 3 um rund 50 Meter nach unten versetzt, Sprengmasten Nr. 1 kann dadurch eingespart werden.

Die zwei eingesparten Lawinensprengmasten werden im Val da Chierns aufgestellt. Das Planer Tal kann somit künftig ebenfalls mit Lawinensprengmasten bewirtschaftet werden, ohne dass zusätzliche Sprengmasten angeschafft werden müssen.

Die geschätzten Baukosten für die fünf Fundamente sowie das Versetzen der Lawinensprengmasten betragen gemäss vorliegender Offerte der Zebblas Bau AG CHF 98'000.00.

Im Budget 2010 sind für das Erstellen von Fundamenten für Lawinensprengmasten keine Ausgaben budgetiert. Subventionen sind nicht zu erwarten, nachdem das Projekt „Lawinen- und Steinschlagschutz Samnaun, 1. Etappe“ von der Stimmbevölkerung abgelehnt wurde.

Die Arbeiten sollen im Oktober 2010 ausgeführt werden.

Der Gemeindevorstand beantragt beim Gemeinderat einen Kredit in der Höhe von CHF 98'000.00 für die Erstellung von 5 Fundamenten für die Lawinensprengmasten sowie das Versetzen der Sprengmasten.

Beschluss

Der Gemeinderat bewilligt einstimmig den Kredit von CHF 98'000.00 für das Erstellen von 5 Fundamenten für Lawinensprengmasten sowie das Versetzen der entsprechenden Lawinensprengmasten.

31 23.04.00 Bauten, Anlagen Ausbau Schlammaufbereitung ARA Samnaun – Projekt- und Kredit- genehmigung

Erwägungen

Mit der Schlammbehandlung (Faulung) der ARA Samnaun gibt es schon seit längerer Zeit Probleme. Die organische Substanz wird ungenügend abgebaut und die Endentwässerung des angefaulten Schlammes weist schlechte Resultate auf. Dadurch fällt erheblich mehr Schlamm an, welcher zur Trocknung nach Chur transportiert werden muss. Wenn der Entwässerungsgrad von heute ca. 20 % auf ca. 28 % gesteigert werden kann, könnte die Menge an entsorgtem Klärschlamm von heute ca. 262 t auf ca. 190 t gesenkt und damit jährlich Einsparungen von etwa CHF 14'000.00 erzielt werden. Ausserdem könnte die Gasproduktion gesteigert werden.

Unter Beizug eines Chemikers hat das Ingenieurbüro Caprez AG die Problematik analysiert und empfiehlt der Gemeinde ein Vorgehen in zwei Stufen.

Eine erste Phase soll noch vor Beginn der Wintersaison realisiert werden, um damit bei maximaler Belastung Erfahrungen sammeln zu können. Allenfalls kann dank der gewonnenen Erfahrungen die zweite Stufe optimiert oder ganz weggelassen werden.

Die erste Stufe sieht vor, den eingedickten Überschuss-Schlamm und die aufbereiteten Speisereste inkl. Schotte chargenweise in einem Vorlagebehälter zwischenzulagern, um von dort kontinuierlich in den Faulraum gefördert zu werden. Gemäss Kostenvoranschlag vom Ingenieurbüro Caprez AG ist für diese Stufe mit Gesamtkosten (inkl. Projektierung und Bauleitung) von CHF 114'000.00 zu rechnen.

Im Budget 2010 ist für den Ausbau der Schlammaufbereitung kein Betrag enthalten.

Der Gemeindevorstand beantragt aufgrund der Problematik und Abklärungen, den Kredit in der Höhe von CHF 114'000.00 für den Ausbau der Schlammaufbereitung in der ARA Samnaun zu sprechen.

Wie der Gemeindevorstand weiter informiert, müssen in den nächsten Jahren die Dekanter ersetzt werden. Mit neuen Dekantern kann bei der Entwässerung des Schlammes ein noch besseres Resultat erzielt werden, so dass die Transport- und Entsorgungskosten noch weiter gesenkt werden können. Insgesamt muss in den nächsten 5 Jahren in die ARA Samnaun der Betrag von rund CHF 700'000.00 – CHF 1'000'000.00 investiert werden. Durch die Rückstellungen der letzten Jahre und mit den Anschlussgebühren können diese Investitionen ohne Neuverschuldung getätigt werden. Zudem können die Gebühren Wasser/Abwasser gesenkt werden.

Beschluss

Der Gemeinderat spricht einstimmig einen Kredit in der Höhe von CHF 114'000.00 für den Ausbau der Schlammaufbereitung in der ARA Samnaun.

32 15.05.05 Allgemeine Akten Fragestunde

Gemäss Art. 38 der Geschäftsordnung des Gemeinderates Samnaun finden jährlich 2 Fragestunden statt.

- Josef Jenal erkundigt sich, ob die Vignettenpflicht auf den Gemeindestrassen kontrolliert wird. Zudem regt er an, dass in Zukunft auch für die geschwindigkeitseingeschränkten Jeeps (30 KmH) die Vignettenpflicht gilt.

Wie der Gemeindevorstand ausführt, wird die Vignettenpflicht sporadisch kontrolliert. Das Reglement kann/soll allenfalls an die heutigen Bedürfnisse angepasst werden.

- Eugen Jenal interessiert sich für den Stand „Quellfassung Tschischanader“.

Der Gemeindevorstand informiert über die Verhandlungen mit den Grundeigentümern. Mit einem Grundeigentümer konnte keine Einigung erzielt werden, das Angebot der Gemeinde Samnaun (Entschädigung von insgesamt CHF 50'000.00) wurde abgelehnt. Das Projekt wird momentan nicht weiterverfolgt.

Im Gebiet Val Motnaida werden noch einmal 2 Grundwasserbohrungen durchgeführt sowie während des Winters Pumpversuche ausgeführt. Zusätzlich werden im Val Maisas Messungen durchgeführt.

Im Frühjahr 2011 sollten die entsprechenden Resultate vorliegen, damit Beschluss über das weitere Vorgehen bezüglich Wasserbeschaffung gefasst werden kann.

- Am 28.11.2010 finden die Wahlen des Präsidenten und Vorstandes der Pro Engiadina Bassa statt. Werner Heis weist auf die Wichtigkeit hin, dass ein Vertreter aus Samnaun Einsitz im Vorstand der PEB hat. Wünschenswert wäre, wenn ein Mitglied des Gemeindevorstandes sich für die Wahl in den Vorstand der PEB zur Verfügung stellt.
- Sylvia Kleinstein wünscht Auskunft, wie der Stand bezüglich der verschiedenen Penzenzen mit der BBS AG ist.

Der Gemeindevorstand informiert:

Der Auftrag zur Ausarbeitung des Tauschvertrages der Parzellen Plan da Purschèas / Poz Ravaisch wurde dem Grundbuchamt Samnaun erteilt.

Das Projekt Hirtenhütte/Materiallager Zebias wird ausgeführt. Die Kosten werden je zur Hälfte auf die Gemeinde Samnaun und die BBS AG aufgeteilt.

Der Vertragsentwurf für das Kleinwasserkraftwerk Mühlbach wurde der BBS AG zur Stellungnahme übermittelt. Der Kaufpreis wird noch verhandelt und die Wassernutzung geregelt.

9. Sitzung vom Donnerstag, 26. August 2010

Die Kostenaufteilung SamnaunBus für die Zeit von Ende November 2009 – Ende November 2010 erfolgt gemäss Vorschlag des Gemeindevorstandes (60 % BBS AG / 40 % Gemeinde Samnaun).

Verschiedenes

- Das Gesetz zur Förderung des Erst- und Einschränkung des Zweitwohnungsbaus liegt bei der Regierung zur Genehmigung.
- Der Gemeindevorstand hat beschlossen, die WC-Anlage beim Parkplatz Votlas erst im Frühjahr 2011 zu realisieren. Der Parkplatz Votlas wird vor allem während des Sommers stark frequentiert.

Durch die Verschiebung können die Planung und Vorarbeiten im Winter 2011 getätigt werden.

- Der Fussweg Samnaun Süd (Pragronder Wald) soll im September/Oktober 2010 erstellt werden. Die BAB-Bewilligung wird in den nächsten Tagen erwartet. Die Beleuchtung wird erst im Frühjahr 2011 installiert. Während des Winters 2010/11 werden Musterleuchten aufgestellt, um eine möglichst optimale Beleuchtung zu erzielen.

Werner Heis, Gemeinderatspräsident

Susan Prinz, Protokollführung

Geht an:

- Mitglieder des Gemeinderates Samnaun
- Mitglieder des Gemeindevorstandes Samnaun



GEMEINDE SAMNAUN
7562 SAMNAUN-COMPATSCH

Protokoll

10. Gemeinderatsitzung der Gemeinde Samnaun

vom Donnerstag, 16. September 2010, 20.30 bis 23.15 Uhr
Vereinslokal

Vorsitz:	Werner Heis, Gemeinderatspräsident
Anwesend: <i>Gemeinderat</i>	Werner Heis, Gemeinderatspräsident Marco Zegg, Gemeinderatsvizepräsident Andreas Hangl, Mitglied Josef Jenal, Mitglied Sylvia Kleinstein, Mitglied Arno Rechsteiner, Mitglied Alois Walser, Mitglied Klaus Walser, Mitglied
Anwesend: <i>Vorstand</i>	Hans Kleinstein, Gemeindepräsident Arno Jäger, Vizepräsident Ludwig Jenal, Vorstandsmitglied
Weiter anwesend:	
Entschuldigt:	Eugen Jenal, Mitglied
Aktenstudium:	Werner Heis, Gemeinderatspräsident Marco Zegg, Gemeinderatsvizepräsident Andreas Hangl, Mitglied Josef Jenal, Mitglied Sylvia Kleinstein, Mitglied Arno Rechsteiner, Mitglied Alois Walser, Mitglied Klaus Walser, Mitglied
Protokoll:	Susan Prinz

Protokollgenehmigung

Abgestützt auf das am 25. Januar 2007 beschlossene Protokollgenehmigungsverfahren gilt das Gemeinderatsprotokoll der 9. Sitzung vom Donnerstag, 26. August 2010 als genehmigt.

**33 33.04 Flur-, Wander-, Rad- und andere Wege ohne Namen
Fussweg Samnaun Süd – Kreditfreigabe**

Erwägungen

In der Kommission „Tourismusprojekte“ wurde der Ausbau inkl. Beleuchtung des Fussweges Samnaun Süd (Pragrönder Wald) aufgegriffen. Samnaun Tourismus begrüsst den Ausbau dieses Weges und auch der Gemeinderat steht dem Projekt positiv gegenüber und hat bereits im Rahmen der Budgetverhandlungen 2010 den Betrag von CHF 196'000.00 für den Ausbau des Fussweges Samnaun Süd in das Investitionsbudget 2010 aufgenommen.

Mit dem Ausbau des bestehenden Trassees kann im Sommer und begrenzt auch im Winter ein beleuchteter Panoramaweg für Samnaun angeboten werden.

Der Panoramaweg wird mit einer Breite von 1.70 m und zusätzlichem Bankett von 30 cm gebaut. Damit kann im Winter die Schneeräumung maschinell erfolgen.

Die definitive Beleuchtung soll erst im Frühjahr 2011 installiert werden. Während des Winters 2010/11 werden einzelne Musterleuchten angebracht, um eine möglichst optimal Beleuchtung zu finden und die Vorgaben vom Amt für Raumentwicklung bezüglich Lichtverschmutzung zu erfüllen.

Der Gemeindevorstand beantragt beim Gemeinderat, den Kredit von CHF 196'000.00 für den Ausbau des Fussweges Samnaun Süd aus dem Investitionsbudget 2010 freizugeben.

Der Weg soll noch im Herbst 2010 ausgebaut werden (Baubeginn 20.09.2010, Fertigstellung Ende Oktober 2010).

Die Beleuchtung wird erst im Frühjahr 2011 definitiv installiert. Während des Winters 2010/11 werden anhand von Musterleuchten die optimalsten Beleuchtungsmittel (evtl. LED) bestimmt sowie die passenden Kandalaverleuchten ausgewählt.

Die Arbeiten sind vom Gemeindevorstand unter Vorbehalt der Kreditfreigabe durch den Gemeinderat und unter Vorbehalt der Baubewilligung (BAB-Bewilligung) an die günstigsten Anbieter vergeben worden.

Beschluss

Der Gemeinderat gibt einstimmig den Kredit von CHF 196'000.00 für den Ausbau des Fussweges Samnaun Süd aus dem Investitionsbudget 2010 frei.

**34 33.01 Vorschriften, Verträge, Kreisschreiben
Reglement für das Befahren von Güter- und Waldstrassen
Grundsatzdiskussion über nötige Anpassungen**

Erwägungen

Das bestehende Reglement für das Befahren von Güter- und Waldstrassen stammt aus dem Jahr 2001.

Bereits an der Gemeinderatssitzung vom 26.08.2010 wurde über nötige Anpassungen beim Reglement für das Befahren von Güter- und Waldstrassen mit Motorfahrzeugen diskutiert. Insbesondere wurde angeregt, dass in Zukunft auch für die geschwindigkeitseingeschränkten Jeeps (30 KmH) die Vignettenpflicht gilt.

Aus Sicht des Gemeindevorstandes geht es vor allem um die Artikel 2, Art. 4, Art. 6 sowie Art. 7 des Reglementes, welche allenfalls diskutiert und angepasst werden können.

Beschluss

Nach längerer Diskussion erteilt der Gemeinderat dem Gemeindevorstand den Auftrag, eine Änderung des Reglementes unter Berücksichtigung folgender Diskussionspunkte vorzubereiten und dem Gemeinderat an einer nächsten Gemeinderatssitzung zur Beratung / Genehmigung vorzulegen:

Art. 2

Es ist zu überlegen, ob insbesondere die Strecke Val Musauna – Zebblas eingeschränkt werden kann.

Art. 4 a

Dieser Artikel ist dahingehend zu präzisieren, dass für alle landwirtschaftlichen Fahrzeuge (Traktoren, Terratrac, Mähmaschinen) zum Zwecke der Landwirtschaft keine Bewilligung benötigt wird.

Zusätzlich kann vorgesehen werden, dass pro Landwirtschaftsbetrieb eine Vignette gratis abgegeben wird.

Art. 6

Es wird angeregt die Tagesvignetten künftig zusätzlich bei Samnaun Tourismus auszustellen.

Es ist zu überlegen, ob die Gebühr für die Jahresbewilligung erhöht werden soll und ob für die nichtlandwirtschaftlichen Betriebe nur noch Tagesvignetten ausgestellt werden.

Art. 7

Beim Artikel „Besondere Vorschriften“ ist die Haftungsfrage aufzunehmen (keine Haftung der Gemeinde bzw. Alpgenossenschaft bei Parkschäden).

Verschiedenes

- **Finanzplan 2011 – 2015**

Dem Gemeinderat wird der Finanzplan für die Jahre 2011 – 2015 ausgehändigt. Der Finanzplan wird jährlich an die Gegebenheiten angepasst und berücksichtigt die zu erwartende Entwicklung (z.B. im Bereich Mehrwertsteuer, Zinsen, Steuern, Teuerung, Abschreibungen).

In den Jahren 2009 und 2010 wurde weniger investiert als geplant und es konnten Schulden abgebaut werden. In den Jahren 2011 – 2013 hingegen ist mit den geplanten Nettoinvestitionen von Total rund CHF 8.0 Mio. eine geringfügige Neuverschuldung zu erwarten. In den Jahren 2014 und 2015 werden die Investitionen wieder unter dem Cashflow liegen und somit Schulden abgebaut.

Die Pro-Kopf-Verschuldung ist gemäss Finanzplan 2011 - 2015 im 2015 im gleichen Rahmen wie im 2008.

Der Finanzplan 2011 – 2015 kann an einer nächsten Gemeinderatssitzung diskutiert werden.

- **Gesetz über die Ladenöffnungszeiten an öffentlichen Ruhetagen in der Gemeinde Samnaun**

Aufgrund verschiedener Anfragen aus der Bevölkerung wird der Gemeinderat sich an einer nächsten Sitzung mit dem Gesetz über die Ladenöffnungszeiten an öffentlichen Ruhetagen

10. Sitzung vom Donnerstag, 16. September 2010

in der Gemeinde Samnaun auseinandersetzen bzw. eine Grundsatzdiskussion führen müssen.

- **Gemeinderatssitzungen**

Die Gemeinderäte sollen bis zur nächsten Gemeinderatssitzung abklären, ob die Gemeinderatssitzungen während der Wintersaison allenfalls auch an einem anderen Wochentag als Donnerstag oder während des Tages stattfinden können.

Werner Heis, Gemeinderatspräsident

Susan Prinz, Protokollführung

Geht an:

- Mitglieder des Gemeinderates Samnaun
- Mitglieder des Gemeindevorstandes Samnaun



Protokoll

11. Gemeinderatsitzung der Gemeinde Samnaun

vom Mittwoch, 24. November 2010, 08.30 bis 11.40 Uhr
Vereinslokal

Vorsitz: Werner Heis, Gemeinderatspräsident

Anwesend: Werner Heis, Gemeinderatspräsident
Gemeinderat Andreas Hangl, Mitglied
Eugen Jenal, Mitglied
Josef Jenal, Mitglied
Sylvia Kleinstein, Mitglied
Arno Rechsteiner, Mitglied
Alois Walser, Mitglied
Klaus Walser, Mitglied

Anwesend: Hans Kleinstein, Gemeindepräsident
Vorstand Arno Jäger, Vizepräsident
Ludwig Jenal, Vorstandsmitglied

Weiter anwesend: Anni Vetsch, Präsidentin Geschäftsprüfungskommission
Annemarie Carnot, Mitglied Geschäftsprüfungskommission
Philipp Jenal, Mitglied Geschäftsprüfungskommission
Norbert Prinz, Mitglied Geschäftsprüfungskommission
Theo Zegg, Mitglied Geschäftsprüfungskommission

Ab 10.30 Uhr Not Pult, Geschäftsführer Sennerei Samnaun

Ab 11.00 Uhr Verena Schütz, Leiterin Pflegegruppe Seniorencenter
„Chalamandrin“

Kurt Westreicher, Finanzchef Gemeinde Samnaun

Entschuldigt: Marco Zegg, Gemeinderatsvizepräsident

Protokoll: Susan Prinz

Protokollgenehmigung

Abgestützt auf das am 25. Januar 2007 beschlossene Protokollgenehmigungsverfahren gilt das Gemeinderatsprotokoll der 10. Sitzung vom Donnerstag, 16. September 2010 als genehmigt.

**35 10.07 Voranschläge
Verwaltungsbudget 2011 der Gemeinde Samnaun inkl. Sennerei
Samnaun und Pflegegruppe Chalamandrin – Beratung und Verab-
scheidung z.Hd. der Gemeindeversammlung**

Erwägungen

Das Budget der Laufenden Rechnung 2011 rechnet mit einem Total Aufwand von CHF 19'035'550.00 und einen Total Ertrag von CHF 19'352'200.00. Der budgetierte Netto Ertrag beträgt CHF 316'650.00.

Das Budget Laufende Rechnung 2011 wird vom Gemeindevorstand vorgestellt und es werden die entsprechenden Erläuterungen dazu abgegeben.

Gemeindeverwaltung

Es ist eine Nachführung des Archivs geplant.

Bauverwaltung

Das Bauamt wird ab 2011 wieder mit einem Mitarbeiter geführt, da frühere Pendenzen mittlerweile abgearbeitet werden konnten.

Bildung/Schule

Die Gemeinde erhält weniger Subventionen, da sie wieder in die Finanzklasse 1 eingestuft wurde. Zudem sind die Subventionen neuerdings abhängig von den Schülerzahlen. Dies bedeutet bei weniger Schülern, dass sich die Subventionen reduzieren.

Das Budget der Schule Samnaun wurde vom Schulrat und der Schulleitung zusammengestellt.

Kulturförderung

Der Beitrag an die Musikschule der PEB hat sich stark erhöht. Neu werden die Grundkurse bereits mit den Kindern des 2. Kindergartenjahres durchgeführt. Die Kosten dafür übernehmen die Gemeinden.

Erlebnisbad Alpenquell

Das Budget wurde von der Betriebskommission Erlebnisbad zusammengestellt.

Übrige Freizeitgestaltung

Beim Beitrag an die Eishalle Gurlaina handelt es sich um einen einmaligen Beitrag an Investitionen.

Gesundheit

Das Budget für die Pflegegruppe „Chalamandrin“ wurde von der Betriebskommission Seniorencenter „Chalamandrin“ erstellt. Es wird von Frau Verena Schütz, Leiterin der Pflegegruppe „Chalamandrin“, erläutert.

Wie Frau Schütz informiert, liegen die definitiven Tarife für 2011 erst im Januar 2011 vor. Das Budget 2011 basiert daher auf Annahmen.

Die Pflegegruppe Samnaun hat seit Betriebsaufnahme eine Ausnahmegewilligung. Anlässlich einer Überprüfung der Einrichtung wurde nun die Auflage erteilt, dass für den Pikettendienst der Pflegefachbereich abgedeckt sein muss, um weiterhin mit der Ausnahmegewilligung den Betrieb führen zu können.

Der Personalaufwand erhöht sich um CHF 32'500.00, darin eingerechnet ist auch eine Erhöhung des Pensums für die Raumpflegerin um 10 %.

Der Überschuss aus der Vermietung der Wohnungen im Seniorencenter wird der Rechnung der Pflegegruppe „Chalamandrin“ gutgeschrieben.

Es wird mit einem Total Aufwand von CHF 662'000.00 und einem Total Ertrag von CHF 445'000.00 gerechnet. Dies ergibt ein Betriebsdefizit von CHF 217'000.00.

Familienförderung

Durch weniger Schüler und Jugendliche in Ausbildung sinkt der Familienförderungsbeitrag.

Werkdienst

Beim Werkdienst sind im Sommer zwei Mitarbeiter mehr angestellt. Dies, weil seit 2010 die touristische Infrastruktur über die Gemeinde (Wanderwege usw.) erstellt und unterhalten wird. Dafür wird Samnaun Tourismus neu für Infrastrukturen nur noch der Betrag von CHF 80'000.00 überwiesen (bisher CHF 180'000.00).

Orts- und Regionalverkehr

Die Aufwendungen der Gemeinde für die Fahrpläne und Haltestellen werden ab 2011 an die Partner aufgeteilt.

Wasserversorgung/Abwasserbeseitigung

Bei der Wasserversorgung wie auch bei der Abwasserbeseitigung können die Verbrauchsgebühren um rund 5-10 % gesenkt werden.

Abfallbeseitigung

Die Abfallgebühren wurden bereits im 2010 angepasst. Trotzdem präsentiert sich die Rechnung noch nicht ausgeglichen.

Der Bereich „Deponien“ wird neu über eine eigene Kontogruppe abgerechnet.

Sennerei Samnaun

Not Pult, der Geschäftsführer der Sennerei Samnaun, präsentiert das Budget 2010/11 (01.12.2010 – 30.11.2011) der Sennerei Samnaun.

Im 2010 konnte der Umsatz leicht gesteigert werden. Man hofft, dass dieser Trend anhält. Künftig werden vermehrt Anstrengungen unternommen, um mehr Lieferaufträge der einheimischen Hotellerie zu erhalten. Der Geschäftsführer gibt zudem bekannt, dass die Bergbahnen Samnaun AG den Einkauf von Produkten der Sennerei Samnaun (vor allem Frischmilch und Käse) wesentlich gesteigert hat.

Für das Geschäftsjahr 2010/11 ist die Anschaffung von 2 neuen Kassasystemen geplant. Der Aufwand ist mit CHF 25'000.00 budgetiert.

Die Sennerei Samnaun budgetiert einen Total Aufwand von CHF 3'029'000.00 und einen Total Ertrag von CHF 3'062'000.00. Mit der Liegenschaftsrechnung zusammen beträgt der budgetierte Unternehmensgewinn CHF 46'500.00.

Die Sennereikommission hat das Budget vorberaten und beantragt, dass es genehmigt wird.

Steuern

Gegenüber dem Budget 2010 wird mit leicht höheren Steuereinnahmen bei den Gemeindesteuern gerechnet.

Bei der Sondergewerbesteuer wird mit rückläufigen Umsätzen budgetiert.

Der Gemeindevorstand informiert, dass die BDO AG im Auftrag und im Namen der Gemeinde Samnaun ein Schreiben an die Eidg. Steuerverwaltung in Bern gerichtet hat mit dem An-

11. Sitzung vom Mittwoch, 24. November 2010

trag, eine Senkung des Multiplikators von 0.5 auf 0.3 sowie die Streichung des Pauschalbetrages in der Höhe von CHF 700'000.00 zu prüfen.

Seniorencenter

Die Rechnung des Seniorencenters präsentiert sich ausgeglichen. Der Gewinn der Seniorenwohnungen wird dem Betrieb der Pflegewohngruppe gutgeschrieben.

Chasa Riva

Aufgrund der wärmetechnischen Sanierung können pro Jahr rund CHF 8'000.00 an Heizkosten eingespart werden. Die Mietzinsen werden um die eingesparten Nebenkosten erhöht, so dass die Belastung für die Mieter nach der Sanierung gleich bleibt.

Polizeidienst

Die GPK erkundigt sich nach den Erfahrungen mit dem Polizeidienst bzw. ob die Gemeinde mit der Kosten-/Nutzenrechnung zufrieden ist.

Der Gemeindevorstand ist der Auffassung, dass es ohne Polizei nicht geht. Die Polizei ist vor allem während der Wintersaison sowie bei Anlässen stärker präsent. Der Vorstand ist überzeugt, dass die momentane Lösung für Samnaun eine effiziente Möglichkeit ist, um während 365 Tagen / 24 Stunden die Polizei bei Bedarf anfordern zu können und zeitweise für Einsätze vor Ort zu haben.

Beschluss

Das Budget „Laufende Rechnung“ 2011 der Gemeinde Samnaun wird einstimmig z.Hd. der Gemeindeversammlung verabschiedet. Als Datum für die Gemeindeversammlung wird der 15. Dezember 2010 festgelegt.

Werner Heis, Gemeinderatspräsident

Susan Prinz, Protokollführung

Geht an:

- Mitglieder des Gemeinderates Samnaun
- Mitglieder des Gemeindevorstandes Samnaun



Protokoll

12. Gemeinderatsitzung der Gemeinde Samnaun

vom Mittwoch, 24. November 2010, 14.00 bis 17.00 Uhr
Vereinslokal

Vorsitz: Werner Heis, Gemeinderatspräsident

Anwesend: Werner Heis, Gemeinderatspräsident
Gemeinderat Andreas Hangl, Mitglied
Eugen Jenal, Mitglied
Josef Jenal, Mitglied
Sylvia Kleinstein, Mitglied
Arno Rechsteiner, Mitglied
Alois Walser, Mitglied
Klaus Walser, Mitglied

Anwesend: Hans Kleinstein, Gemeindepräsident
Vorstand Arno Jäger, Vizepräsident
Ludwig Jenal, Vorstandsmitglied

Weiter anwesend: Für Traktandum 1: Hansjörg Kolednik, Artis Plan AG

Entschuldigt: Marco Zegg, Gemeinderatsvizepräsident

Aktenstudium: Andreas Hangl, Mitglied
Sylvia Kleinstein, Mitglied
Arno Rechsteiner, Mitglied
Alois Walser, Mitglied

Protokoll: Susan Prinz

**36 28.03 Einzelne Liegenschaften und Grundstücke
Neubau Forst-/Werkhof mit Feuerwehrrhalle – Projekt- und Kreditge-
nehmigung; Verabschiedung z.Hd. der Stimmbevölkerung**

Erwägungen

Nachdem die Stimmbevölkerung am 11.07.2010 der Umzonung Teilrevision Gebiet Rossboda (beim alten Pflanzgarten) zugestimmt hat und der Gemeinderat am 22.07.2010 den Projektierungskredit für den Neubau Forst-/Werkhof mit Feuerwehrrhalle aus dem Investitionsbudget 2010 freigegeben hat, wurden die Planungs- und Bauleitungsarbeiten an den günstigsten Anbieter, die Artis Plan AG, vergeben.

Im Oktober 2010 hat die Artis Plan AG einen ersten Entwurf des Forst-/Werkhofes mit Feuerwehrrhalle dem Gemeindevorstand sowie den Verantwortlichen des Forst-/Werkdienstes und der Feuerwehr vorgestellt. Nach einigen Änderungen/Verbesserungen/Korrekturen hat der Gemeindevorstand die bereinigten Pläne mit Kostenzusammenstellung genehmigt und z.Hd. des Gemeinderates verabschiedet.

Hansjörg Kolednik von der Artis Plan AG präsentiert das Projekt Forst-/Werkhof mit Feuerwehrrhalle.

Die Zufahrt erfolgt über die bestehende Waldstrasse.

Das Erdgeschoss ist in einen Bereich für den Forst-/Werkdienst (Einstellhalle mit zentralem Waschplatz, Grube für Reparaturarbeiten, Erschliessung für Forst-/Werkhofteil und für Feuerwehrrteil, Heizung, Lagerräumlichkeiten, Werkstatt, gedeckter Arbeitsplatz) und einen Bereich für die Feuerwehr (diverse Einstellplätze, Waschräume usw.) aufgeteilt.

Das Obergeschoss wird über eine Zufahrt vom Süden her erschlossen. Im Obergeschoss befinden sich Büroräumlichkeiten, ein Theorieraum (Feuerwehr und Samariterverein), Aufenthaltsraum, Wasch- und Umkleideraum sowie gedeckte Arbeits- und Lagerplätze.

Die Kosten betragen gemäss Kostenschätzung:

Gebäude	CHF 1'657'900.00
Umgebung	CHF 199'200.00
Baunebenkosten und Übergangskonten	CHF 92'900.00
Ausstattung	CHF 30'000.00
Total Kosten	CHF 1'980'000.00 =====

Der Anteil Forsthof wird gemäss Zusicherung vom Amt für Wald (AfW) mit 55 % subventioniert. Dies bedeutet bei geschätzten Baukosten von CHF 500'000.00 für den forstlichen Teil Subventionen von CHF 275'000.00. Für den Bereich Feuerwehr betragen die Subventionen 10 %, was bei Baukosten von CHF 800'000.00 einen Beitrag von CHF 80'000.00 ergibt. Die Total Subventionen betragen CHF 355'000.00, die Restkosten für die Gemeinde somit CHF 1'625'000.00.

Nach Realisierung des Projektes kann die Feuerwehr-Einstellhalle im Gemeindehaus Samnaun-Compatsch neu vermietet werden. Das Haus Compatsch wird voraussichtlich abgerissen und das Grundstück kann für ein anderes Projekt, allenfalls Parkplätze für die Fraktion Compatsch, verwendet werden. Die Feuerwehrrhalle in Samnaun-Dorf könnte verkauft werden. Über die Verwendung der freiwerdenden Liegenschaften bzw. Parzellen kann zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden.

Der Gemeindevorstand beantragt beim Gemeinderat, das Projekt „Neubau Forst-/Werkhof und Feuerwehrrhalle“ mit Bruttokosten von CHF 1'980'000, abzüglich der zugesicherten Subventionen von Total CHF 355'000.00 (= Netto-Projektkosten von CHF 1'625'000.00) zu genehmigen und es z.Hd. der Stimmbevölkerung zu verabschieden.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt das Projekt „Neubau Forst-/Werkhof und Feuerwehrrhalle“ mit Bruttokosten von CHF 1'980'000.00 inklusive zugesicherten Subventionen von Total CHF 355'000.00, was Netto-Projektkosten von CHF 1'625'000.00 ergibt. Der Gemeinderat verabschiedet es z. Hd. der Gemeindeversammlung.

Das Geschäft wird der Stimmbevölkerung an der Gemeindeversammlung vom 15.12.2010 zur Projekt- und Kreditgenehmigung vorgelegt.

37 28.03 Einzelne Liegenschaften und Grundstücke Öffentliche WC-Anlage Votlas – Projekt- und Kreditgenehmigung; Verabschiedung z.Hd. der Stimmbevölkerung

Erwägungen

Im Budget 2010 ist das Projekt „WC-Anlage Parkplatz Votlas“ vorgesehen. An der Gemeinderatssitzung vom 15.04.2010 hat sich der Gemeinderat auf Antrag des Gemeindevorstandes noch einmal mit der WC-Anlage Parkplatz Votlas auseinandergesetzt. Der Gemeinderat hat die Meinung bekräftigt, dass die WC-Anlage beim Parkplatz Votlas vor allem während der Sommermonate einem Bedürfnis entspricht und die nötigen Abklärungen zu treffen sind.

Der Gemeindevorstand hat zwischenzeitlich Offerten eingeholt und sich nach Vorliegen der Offerten auf Grund des besten Preis-/Leistungsverhältnisses wie bei den Parkplätzen Musella und Riva wieder für das Produkt der swisstoilet (Autosys AG) entschieden.

Gemäss Offerte gilt bei Bestellung der WC-Anlage bis Ende 2010 mit Lieferung im Mai 2011 für die WC-Anlage mit allen Optionen (automatische Betriebsüberwachung, Fernwartung, Wickeltisch, Kabinenauskleidung in Glas) ein spezieller Winterrabatt, die WC-Anlage wird für den Betrag von CHF 196'000.00 angeboten. Die gesamten Kosten betragen gemäss revidierter Kostenschätzung vom 04.11.2010 von Büro BEJ AG CHF 229'000.00 (WC-Anlage inkl. Baumeister-, Belags- und Installationsarbeiten).

Der Vorstand beantragt beim Gemeinderat, die WC-Anlage beim Parkplatz Votlas aufgrund der überarbeiteten Offerte auf dem vorgesehenen Standort bei der Abzweigung zum Parkplatz Votlas zu erstellen und das Projekt z.Hd. der Stimmbevölkerung zu verabschieden. Die Gesamtkosten betragen gemäss Kostenschätzung inkl. Baumeister-, Belags- und Installationsarbeiten CHF 229'000.00. Die WC-Anlage soll noch im Dezember 2010 bestellt und im Mai/Juni 2011 aufgestellt werden.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Projekt WC-Anlage Parkplatz Votlas mit geschätzten Kosten von CHF 229'000.00 inkl. Baumeister-, Belags- und Installationsarbeiten und verabschiedet es z.Hd. der Gemeindeversammlung.

Das Geschäft wird der Stimmbevölkerung an der Gemeindeversammlung vom 15.12.2010 zur Projekt- und Kreditgenehmigung vorgelegt.

**38 28.03 Einzelne Liegenschaften und Grundstücke
Neuanschaffung direkt-digitale Röntgenanlage – Kreditgenehmigung**

Erwägungen

Bei der bestehenden Röntgenanlage in der Arztpraxis Survia wurde bei der letzten Wartung des Röntgenbildentwicklers ein Schaden an den Transportrollen festgestellt. Die entsprechende Reparatur ist im Verhältnis zum Alter des Gerätes teuer. Das Röntgengerät ist noch in Ordnung und kann mit einem einfachen Umbau digitalisiert werden.

Für den Umbau wurden zwei Offerten eingeholt. Nach Abklärung und Verhandlungen sowie auf Antrag von Dr. Zejdl hat sich der Gemeindevorstand für das Produkt der Firma Wiroma entschieden. Die Kosten belaufen sich gemäss revidierter Offerte vom 04.11.2010 auf CHF 99'720.00. Auf diesen Preis gewährt die Firma Wiroma bei Bezahlung innerhalb von 10 Tagen zusätzlich einen Skonto von 2 %. Zudem sind im Preis zusätzliche Leistungen in der Höhe von CHF 1'329.00 inkludiert.

Für die Benützung der Röntgenanlage bezahlt Dr. Zejdl bereits bisher mit der Praxismiete für die Benutzung der Röntgenanlage. Dr. Zejdl ist bereit, nach der Umrüstung auf direkt-digital eine zusätzliche Nutzungsgebühr in der Höhe von CHF 450.00 pro Monat (= CHF 5'400.00 pro Jahr) zu bezahlen. Dies vor allem, weil sich durch die Umrüstung die jährlichen Wartungskosten von heute CHF 8'000.00 neu auf ca. CHF 2'500.00 reduzieren.

Im Budget 2010 sind für diese Anschaffung keine Kosten vorgesehen.

Der Gemeindevorstand beantragt beim Gemeinderat, die nötigen Anschaffungen bezüglich Umrüstung der Röntgenanlage auf direkt-digital zu tätigen und den entsprechenden Kredit in der Höhe von CHF 99'720.00 zu genehmigen.

Beschluss

Der Gemeinderat vertritt die Meinung, dass eine gute ärztliche Versorgung und eine modern ausgestattete Arztpraxis für das ganze Tal von grosser Wichtigkeit ist.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Kredit in der Höhe von CHF 99'720.00 (./ 2 % Skonto bei Bezahlung innert 10 Tagen) für die Umrüstung der Röntgenanlage auf direkt-digital.

Mit Dr. Zejdl wird ein Vertrag für die Benutzung der direkt-digitalen Röntgenanlage abgeschlossen. Die jährliche Nutzungsgebühr für die Umrüstung beträgt CHF 450.00 pro Monat (= CHF 4'500.00 pro Jahr) und wird vierteljährlich mit der Bereitschaftspauschale verrechnet.

Verschiedenes

- Die Tabakkommission hat sich an ihrer letzten Sitzung vom 29.09.2010 mit der sich zuspitzenden Lage des Zollfreihandels befasst. Die Kommission hat sich zum Ziel gesetzt, eine Diskussion auf breiterer Basis auszulösen und wünscht, dass das Protokoll der Tabakkommissionssitzung vom 29.09.2010 auch dem Gemeinderat zugänglich gemacht wird.

Das Protokoll wurde beim Aktenstudium für den Gemeinderat aufgelegt. Zusätzlich wurde beschlossen, dem Gemeinderat das Protokoll der Tabakkommission zuzustellen.

12. Sitzung vom Mittwoch, 24. November 2010

- Der Gemeindevorstand teilt mit, dass sich Samnaun für die Durchführung der Landsession 2012 des Grossen Rates bewirbt. Es besteht eine relativ grosse Möglichkeit, dass die Landsession im Unterengadin abgehalten wird. Scuol und Zernez sind bereit, zu Gunsten von Samnaun auf eine eigene Kandidatur zu verzichten.

Der Gemeinderat begrüsst die Kandidatur für die Landsitzung des Grossen Rates und hofft auf den Zuschlag für Samnaun.

Werner Heis, Gemeinderatspräsident

Susan Prinz, Protokollführung

Geht an:

- Mitglieder des Gemeinderates Samnaun
- Mitglieder des Gemeindevorstandes Samnaun



GEMEINDE SAMNAUN
7562 SAMNAUN-COMPATSCH

Protokoll

13. Gemeinderatsitzung der Gemeinde Samnaun

vom Donnerstag, 25. November 2010, 20.30 bis 22.30 Uhr
Vereinslokal

Vorsitz: Werner Heis, Gemeinderatspräsident

Anwesend: Werner Heis, Gemeinderatspräsident
Gemeinderat Andreas Hangl, Mitglied
Josef Jenal, Mitglied
Sylvia Kleinstein, Mitglied
Arno Rechsteiner, Mitglied
Alois Walser, Mitglied
Klaus Walser, Mitglied

Anwesend: Hans Kleinstein, Gemeindepräsident
Vorstand Arno Jäger, Vizepräsident
Ludwig Jenal, Vorstandsmitglied

Weiter anwesend: Anni Vetsch, Präsidentin Geschäftsprüfungskommission
Annemarie Carnot, Mitglied GPK
Philipp Jenal, Mitglied GPK
Norbert Prinz, Mitglied GPK
Theo Zegg, Mitglied GPK

Traktandum 1: Beat Jenal, Finanzchef EW Samnaun

Traktandum 2: Kurt Westreicher, Finanzchef Gemeinde Samnaun

Entschuldigt: Marco Zegg, Gemeinderatsvizepräsident
Eugen Jenal, Mitglied

Protokoll: Susan Prinz

**39 10.07 Voranschläge
Verwaltungs- und Investitionsbudget 2011/12 EW Samnaun - Beratung und Verabschiedung z.Hd. der Gemeindeversammlung**

Erwägungen

Laufende Rechnung

Der budgetierte Aufwand für das Geschäftsjahr 2011/12 (01.04.2011 – 31.03.2012) beträgt CHF 5'886'400.00, der budgetierte Ertrag CHF 6'008'500.00. Dies ergibt einen Netto-Ertrag von CHF 122'100.00.

Bei den KEV-Gebühren sowie den Systemdienstleistungen wird die MWST nicht an die Strombezüger weiterverrechnet.

Bezüglich Energiepreis im Vergleich zu den Unterengadiner Konzessionsgemeinden teilt der Betriebsleiter vom EW Samnaun mit, dass Samnaun zurzeit den günstigeren Energiepreis hat, die Netznutzungsgebühren für Samnaun jedoch einiges höher sind. Samnaun bezahlt in Martina fast 3 Rappen pro kWh an die Engadiner Kraftwerke für die Netznutzung. Die Konzessionsgemeinden der EKW zahlen für die Netznutzung nur 1 Rappen pro kWh an die EKW (franko der Gemeindefnetze).

Investitionsrechnung

Der Investitionsaufwand beträgt Total CHF 606 000.00.

Für das Kraftwerk Alp Trida – Laret sind die Kosten für die Planung und Projektierung budgetiert.

Für die Wasserhaushaltsregulierung vom Kraftwerk Schergenbach, welche über 20 Jahre alt ist, sind keine Ersatzteile mehr erhältlich. Es muss daher die Steuerung der Wasserhaushaltsregulierung neu angeschafft werden.

Die Netzpläne sollen digital aufbereitet werden.

Bei der TS Plan und Rugina - Laret werden die Schaltanlagen umgebaut.

Das Netzleitsystem Versorgungsleitungen soll künftig vom Maschinenhaus aus geschaltet und überwacht werden. Die Kosten für den 1. Teil für den entsprechenden Ausbau sind im Investitionsbudget 2011/12 enthalten.

Beschluss

Das Budget des EW Samnaun für das Geschäftsjahr 2011/12 („Laufende Rechnung“ und „Investitionen“) wird einstimmig genehmigt und z.Hd der Gemeindeversammlung verabschiedet. Die Gemeindeversammlung findet am 15.12.2010 statt.

**40 10.07 Voranschläge
Investitionsbudget 2011 der Gemeinde Samnaun – Beratung und
Verabschiedung z.Hd. der Gemeindeversammlung**

Erwägungen

Der Gemeindepräsident weist darauf hin, dass sämtliche Projekte mit Kosten von über CHF 200'000.00 der Stimmbevölkerung zur Projekt und Kreditgenehmigung noch einmal vorgelegt werden müssen.

Das Investitionsbudget 2011 der Gemeinde Samnaun rechnet mit Ausgaben in der Höhe von CHF 6'364'000.00 und Einnahmen in der Höhe von CHF 2'457'000.00. Der Netto Investitionsaufwand beträgt CHF 3'907'000.00.

Forst-/Werkhof mit Feuerwehrrhalle

Das Projekt Forst-/Werkhof mit Feuerwehrrhalle wurde vom Gemeinderat bereits z.Hd. der Gemeindeversammlung vom 15.12.2010 verabschiedet.

Schulliegenschaften und Anlagen

Beim Schulhaus muss das Dach saniert werden.

Volksschule

Es ist die Anschaffung von PC's für die Lehrer sowie von 3 Beamern geplant.

Übrige Freizeitgestaltung

Für Tourismusprojekte wurde ein Masterplan „Erlebnisinszenierung Samnaun“ erarbeitet. An einer Orientierungsversammlung am 01.12.2010 werden die entsprechenden Projekte vorgestellt. Für 2011 ist für die Realisierung der ersten Projekte der Betrag von CHF 900'000.00 budgetiert. Zusätzlich sollen sich die BBS AG mit einem Drittel an die Kosten beteiligen.

Gemeindestrassen

Im 2011 soll die 1. Etappe der Durchfahrt Laret realisiert werden. Es sind vor allem die aus dem Jahr 1932 stammenden Wasserleitungen zu ersetzen. Zudem sind die EW-Leitungen neu zu verlegen. Die Durchfahrt soll den heutigen Bedürfnissen angepasst werden (Strassenbreite).

Parkplätze

Für den Parkplatz Plan da Purschès wird ein Projekt ausgearbeitet.

Strassenbeleuchtung

Der Talwanderweg soll durchgehend beleuchtet werden. Ein erster Projektteil wird im kommenden Jahr ausgeführt.

Wasserversorgung

Die bestehende Quelle Tschischanader wird saniert.

Lawinverbauungen

Im Zusammenhang mit der Ortsplanung inkl. Gefahrenzonen werden allenfalls in Absprache mit dem Kanton bzw. Gefahrenkommission Lawinenschutzmassnahmen ausgeführt.

Landwirtschaft

Bei der Hirtenhütte/Materiallager Zebblas muss noch der Innenausbau ausgeführt werden. Die Kosten werden auf die BBS AG und auf die Gemeinde Samnaun aufgeteilt.

Tourismus

Der Vita Parcours wird im 2011 fertiggestellt. Ebenso der Wanderweg Samnaun Süd (Beleuchtung und Koffermaterial).

Beschluss

Das Investitionsbudget 2011 der Gemeinde Samnaun wird einstimmig z.Hd. der Stimmbürgerbevölkerung verabschiedet.

Die Gemeindeversammlung findet am 15.12.2010 statt.

Werner Heis, Gemeinderatspräsident

Susan Prinz, Protokollführung

Geht an:

- Mitglieder des Gemeinderates Samnaun
- Mitglieder des Gemeindevorstandes Samnaun